Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1916

131 (18.3.1916) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:

Ausg. A ohne „Illustr. Weltschau"
Ausg. B mit „Illustr. Weltschau"

In Karlsruhe: Ausgabe	A	B
	monatlich	
Zur Verlage abgeholt	—.77	—.97
in d. Zweigstellen „	—.82	1.02
frei ins Haus geliefert	vierteljährlich 2.70	3.30
Auswärts: bei Abholung a. Postschalter	2.30	2.93
Durch d. Briefträger tägl. 2mal ins Haus	2.02	3.05

Zeitige Nummern . . . 5 Pfg.
Größere Nummern . . 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 75 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. die Zeile.
Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Beitreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 1 Nummer „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen. Jährlich 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.
Geschäftsstelle: Zirkel- u. Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Tel.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: Bad. Presse, Karlsruhe.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für allgem. Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage:
46000
je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe u. nächster Umgebung allein über
27500

Nr. 131. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 18. März 1916. Telefon: Redaktion Nr. 309. 32. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 18. März, vorm. (Amtlich.)

Bei wechselnder Sicht war die beiderseitige Kampftätigkeit gestern weniger rege.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Bericht.

W.T.B. Paris, 18. März. Amtlicher Bericht von gestern nachmittag: **Westlich der Maas** hat die Beschießung im Laufe der Nacht in der Gegend von Béthincourt und Cumières nachgelassen. Nach dem blutigen Fehlschlag seines gestrigen Angriffes hat der Feind die Angriffe gegen die Höhe „Toter Mann" nicht erneuert. **Oestlich der Maas** folgte auf die heftiger gewordene Beschießung von 8 Uhr abends ab eine Reihe von sehr heftigen Offensivstößen gegen Dorf und Fort Vaux. Die Deutschen unternahmen fünf aufeinanderfolgende Angriffe mit starken Kräften in dieser Gegend, ohne einen Erfolg zu erzielen, zwei auf das Dorf und zwei andere auf die Hänge des vom Fort gekrönten Hügels, schließlich einen letzten, der aus einem Hohlweg südöstlich des Dorfes Vaux hervorzubrechen suchte. Alle Angriffe wurden durch Sperr- und Maschinengewehrfeuer gebrochen und kosteten den Feind bedeutende Verluste. In der **Woëvre** ist kein Ereignis zu melden, abgesehen von beiderseitigem Geschützfeuer im ganzen Abschnitt. Westlich von Pont-à-Mousson gestattete ein gegen einen Vorsprung der feindlichen Linien geführter Handstreich im Mort Mare-Gehölz, Gefangene zu machen und dem Feinde einige Verluste zuzufügen.

Abends 11 Uhr: Nördlich der Aisne wurde ein feindlicher Angriff gegen unseren kleinen Posten südöstlich des Waldes von Buttes nach einem Handgranatenkampf abgewiesen. Lebhafte Tätigkeit unserer Artillerie in der Gegend von Ville-aux-Bois und auf der Hochfläche von Craonne. In den Argonnen setzten unsere Batterien ihr Feuer auf die Verbindungswege des Feindes hinter der Front fort. In der Gegend nördlich von Verdun im Laufe des Tages keine Infanterieunternehmungen. Artilleriefeuer mit Unterbrechung **westlich der Maas** und in der **Woëvre**. Das Artilleriefeuer war heftiger auf dem rechten Ufer der Maas in der Gegend von Douaumont und Damloup. Unsere Batterien bekämpften kräftig die feindlichen Batterien und zerstörten ein bedeutendes Munitionslager des Feindes bei Champneuville. Von der übrigen Front ist außer dem üblichen Geschützfeuer kein Ereignis zu melden.

Englischer Bericht.

WTB. London, 18. März. General Haig berichtet: Bedeutende Artillerietätigkeit südlich und nordöstlich von Loos. Geringes gegenseitiges Bombardement südöstlich von Ypern.

Die neuen Kämpfe um Verdun.

T.U. Haag, 17. März. Der militärische Mitarbeiter des „Nieuwe Courant" schreibt: „Der Eindruck der zweiten Periode der Kämpfe um Verdun nach dessen Wiederaufnahme in den ersten Tagen des März ist, daß die Deutschen nun langsam aber sicher vorrücken und daß die Franzosen, wenn sie auch eine Gegenoffensive unternehmen, beständig Terrain verlieren.

Der große Kriegsrat.

= Lugano, 17. März. Campolonghi telegraphierte, wie der „Lok.-Anz." berichtet, aus Paris an den „Secolo": Ich bin in der Lage, bestätigen zu können, daß die am Sonntag, Montag und Dienstag in Paris stattgehabte militärische Konferenz den Zweck hatte, das Material für die politisch-militärische Konferenz, die Briand für nächste Woche einberufen wird, vorzubereiten. An der Konferenz werden die Vertreter der Oberkommandos der verschiedenen Heere der Westmächte und wahrscheinlich die Minister des Aeußern und die Ministerpräsidenten der verbündeten Mächte mit Ausnahme von Japan und Rußland teilnehmen. Sicher ist, daß Italien durch Cadorna, den Minister des Aeußern, Sonnino, und den Ministerpräsidenten Salandra vertreten sein wird. Die Konferenz wird mit großer Ungeduld erwartet.

Beginnende Angst der Entente.

Sch. Lugano, 18. März. (Privattel.) Der Mailänder „Secolo" veröffentlicht ein zensuriertes Telegramm aus Paris, worin es heißt, die Vertreter der Entente müßten unbedingt zusammentreten, denn jedermann sehe das Ende des Krieges kommen.

Aus der Sturmsitzung der französischen Kammer.

Accambrays Anklagen.

WTB. Paris, 18. März. (Nichtamtlich.) Aus der schon teilweise gemeldeten Rede des radikalen Abgeordneten Accambray, die in der Deputiertenkammer die größte Aufregung hervorrief, ist noch folgendes nachzutragen: Accambray sagte: „Ich konnte mir den Bericht Pétains über die Offensive in der Champagne beschaffen. Mir wurde versichert, daß die Regierung von diesem Bericht keine Kenntnis hatte. Ist das nicht schlimm? So erklärt sich also die Schwierigkeit unserer Aufgabe. Die Regierung steht unter der Heeresleitung und das Parlament unter der Regierung. Auf dieser Leiter der Hierarchie in Kriegszeiten mag man im Heere, wo man die Dinge berufsmäßig von einem besonderen Standpunkte aus ansieht, die Organisation gut finden. Das ist begreiflich. Das Parlament aber kann eine andere Meinung haben. Wenn die Regierung sich nicht auf die Anweisung des Parlaments stützt, kann sie auf Irrwege geraten, ebenso stützt sich das Parlament auf die öffentliche Meinung.

Der Redner will gewisse Sätze aus dem Briefe verlesen, den er am 18. November 1914 an den Ministerpräsidenten gerichtet hat. Der Redner fährt fort: Das einzige Kriterium, um einen Führer zu beurteilen, ist sein Erfolg (Lärm). Ein Führer, der keinen Erfolg hat, ist vielleicht nicht schuldig, jedenfalls aber ungeeignet. (Neuer Lärm.)

Nach einem Wortwechsel zwischen dem Kammerpräsidenten und dem Redner fährt letzterer fort: Das einzige Kriterium für die Regierung ist, sich zuerst zu vergewissern, daß die Heeresleitung Vertrauen in den Erfolg hat. Ein Verbrechen ist es aber, einem Führer ein Kommando zu geben, der selbst nicht an den Erfolg glaubt. (Lärm.) Der Redner zitiert hierzu eine Stelle aus Napoleons Korrespondenz und sodann aus dem erwähnten Briefe folgendes: Wie soll man es sich im Hinblick auf die Operationen nach der Marneschlacht erklären, daß der Oberbefehlshaber immer geschont wurde und nur die Unterführer gemaßregelt wurden. (Lärmende Zwischenrufe.)

Der Kammerpräsident machte den Redner darauf aufmerksam, daß der Feind alles höre, was in der Kammer gesagt werde. Der Redner fährt fort: Ich überlegte lange, was ich heute tue; ich habe alles getan, was ich konnte, um zu vermeiden, daß das Parlament jenen Uebeln gegenüber weiter in Untätigkeit verfallen wird, während vor Verdun das Blut fließt. (Lebhafte Unterbrechungen und Lärm.) Der Kammerpräsident tadelt die Ausführungen des Redners. Dagegen beruft sich Accambray auf die Redefreiheit.

Hierauf erfolgte die Erklärung von Noulens, daß die radikale Partei nicht für die Rede Accambrays verantwortlich sei. Accambray erklärte dagegen, daß er nur der Gewalt weichen werde. Nach einer Ermahnung des Präsidenten an die Kammer, die Ruhe zu bewahren, fährt der Redner fort: Die öffentliche Meinung muß hiermit befaßt werden, weil die Kammer nicht ihre Pflicht tut. Accambray betonte in seinen weiteren Ausführungen, daß auch er von dem Heldentum der Franzosen bei Verdun bewegt sei und den dort kommandierenden Führer schätze. Er fährt fort: Es handelt sich heute nicht um ihn, sondern um andere. Ich habe das Bewußtsein, nichts zu sagen, was nicht unsere Feinde und unsere Alliierten wissen; nur wir und das Volk wissen nichts. Das Volk muß das aber wissen, um die Regierung zu Taten zu zwingen, die sie nicht wagt. Ich fahre in der Verlesung meines Briefes fort. Der Oberbefehlshaber entschließt sich übrigens zögernd gegen den deutschen rechten Flügel vorzugehen. (Unterbrechung und Lärm.)

Der Präsident will unter Hinweisung auf die Tagesordnung die Erörterung von Dingen hindern, die der Feind nicht zu wissen braucht. Accambray fährt fort: Sie verweigerten die Geheimsitzung und die Regierung verweigerte die Interpellation. Welche Mittel bleiben mir?

Trotz verschiedener Proteste des Präsidenten setzte der Redner die Ausführungen fort. Ich verweigere der Regierung mein Vertrauen und gebe die Gründe zu meiner Verweigerung an.

Als der Redner sodann mit der Verlesung der angefangenen Briefstelle fortfahren wollte, wurde ihm, wie bereits gemeldet, das Wort entzogen.

Der neue französische Kriegsminister.

= Berlin, 18. März. Der Divisionsgeneral Roques, der anstelle des zurückgetretenen Generals Gallieni zum Kriegsminister ernannt wurde, ist ein sogenanntes unbeschriebenes Blatt. Er war bis Leiter des französischen Militärflugwesens und hat damals durch sein Luftschiff-Programm von sich reden gemacht. Seine Forderungen, die in dem Neubau von vier großen Luftkreuzern und sechs „Eclaireuren" bis zum Jahre 1913 bestanden, wurden von dem damaligen Kriegsminister General Bobe, später von General Coirau geltend gemacht. Sein Luftschiff-Programm ist allerdings niemals verwirklicht worden, und 1913 wurde er an die Spitze der 7. Division versetzt.

General Roques.

Als Sektionschef im Kriegsministerium war General Roques, nach einem Genfer Telegramm des „L.-Anz.", wegen Lieferungsfragen und technischer Schwierigkeiten starken Kammerangriffen ausgesetzt. Er besaß aber auch einflußreiche Freunde im Parlament, namentlich in der Gruppe des früheren Conseil-Chefs Barthou, dem der Hauptanteil an Roques Ernennung zum Kriegsminister zugeschrieben wird. Mit den Generalen Zylinsky und Haig trat Roques schon als von Gallieni erbetener Beirat in Fühlung. Allgemein gespannt ist man in militärischen Kreisen, wie Roques mit Castelnau auskommen will. Beide befehdeten einander wiederholt wegen artilleristischer und anderer Probleme. Die Pariser Korrespondenten behandeln die Frage, ob Roques die seit Schaffung der Untersekretariate beklagten bureaukratischen Unstimmigkeiten, deren Folgen auch vor Verdun empfindlich fühlbar sind, wird beheben können.

* * *

= Genf, 17. März. Gallieni soll morgen nach dem „Lok.-Anz." wegen einer schweren Drüsenerkrankung operiert werden.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 18. März, vorm. (Amtlich.)

Das Artilleriefeuer im Gebiete beiderseits des Narocz-Sees ist recht lebhaft geworden. Ein schwächlicher russischer Vorstoß nördlich des Miadziol-Sees wurde leicht abgewiesen.

Oberste Heeresleitung.

Der Balkankrieg.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 18. März, vorm. (Amtlich.)

Südwestlich des Doiran-Sees kam es zu unbedeutenden Patrouillenplänkeleien.

Oberste Heeresleitung.

Die Türkei im Krieg.

Eine englische Stimme über die Bedeutung Bagdads.

= Haag, 17. März. Oberst Holwich sagte in der „Review of Reviews", die Expedition nach Mesopotamien habe hauptsächlich den persischen Oelquellen bei Ahwaz und der wichtigen Stellung bei Basra gegolten. Der Besitz von Bagdad sei nebensächlich gegenüber dem Besitz des südlichen Teils von Mesopotamien. Bagdad werde durch die Vollendung der Eisenbahn unter die militärische Einflußsphäre Deutschlands kommen, und darin könne für Deutschland ein mehr als genügender Ersatz für den Verlust seiner Kolonien liegen. Was Rußland anbetreffe, so habe es kaum eine Möglichkeit, auf die Lage in Mesopotamien einzuwirken, und man müsse jedenfalls daran festhalten, daß das Schicksal Bagdads eine rein englische Angelegenheit sei.

Ereignisse zur See.

W.T.B. Paris, 18. März. Einer Meldung des „Temps" zufolge, ist der englische Dampfer „City of Exeter" mit 38 Mann der Besatzung des englischen Dampfers „Mosunda" in Marseille eingetroffen. Die „Mosunda" war am 28. Februar im Mittelmeer torpediert worden.

Zum Untergang der „Tubantia".

WTB. Amsterdam, 18. März. Die Direktion des „Holländischen Lloyd" teilt mit, daß die ganze Bemannung der „Tubantia" gerettet ist, aber gestern mittag noch zwei Passagiere vermißt wurden. Es ist möglich, daß auch diese gerettet sind und daß sie nur versäumt haben, sich bei der Gesellschaft anzumelden. Der „Holländische Lloyd" beabsichtigt, auch das Schwesterschiff der „Tubantia", „Celrie", aus dem Dienst zu ziehen und vorläufig nur die kleineren Dampfer fahren zu lassen. Die „Tubantia" hatte 400 Postsäcke an Bord, meist aus Deutschland. Sie waren für Portugal, Spanien und die südamerikanischen Staaten bestimmt.

In einer Unterredung mit einem Vertreter des „Nieuwes van den Dag" erklärte der Kapitän, Wijtsma, er habe sich im Kartenzimmer befunden, als der Unfall sich ereignete. Das Schiff wurde auf der Steuerbordseite getroffen und holte sofort nach Backbord über, nahm aber bald darauf wieder seine normale Lage ein. Das Schiff war im Begriff, stehen zu bleiben, als die Explosion erfolgte. Da die See bewegt war, sah der Kapitän voraus, daß die Boote auf der Steuerbordseite zertrümmert werden würden und befahl zunächst, die Backbordboote zu streichen. Als das geschehen war, ließ er den Anker niedergehen, worauf das Schiff sich um den Anker drehte und auch die Steuerbordboote niedergebracht werden konnten.

Der Krieg mit Italien.

Oesterreichischer Tagesbericht.

WTB. Wien, 18. März. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart 18. 3. 16.

Am unteren Isonzo kam es gestern nur bei Selz zu einem Angriffsversuch schwächerer italienischer Kräfte, die an den Hindernissen abgewiesen wurden. Auch das Geschütz-, Minenwerfer- und Handgranatenfeuer ging nicht über das gewöhnliche Maß hinaus. Um so lebhafter war die Tätigkeit der beiderseitigen Artillerien in den Räumen von Tolmein und Flitsch, sowie im Fella-Abschnitt. Im Nordteil des Tolmeiner Brückenkopfes griffen unsere Truppen an, eroberten eine feindliche Stellung, nahmen

449 Italiener, darunter 16 Offiziere, gefangen

und erbeuteten 3 Maschinengewehre und einen Minenwerfer. An der Tiroler Front fanden am Monte Piano, am Col di Lana, bei Riva und in den Judicarien mäßige Geschützkämpfe statt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Pasitsch beim Papst.

W.T.B. Rom, 18. März. (Agenzia Stefani.) Der Papst hat gestern den serbischen Ministerpräsidenten Pasitsch empfangen.

Aus Rußland.

WTB. **Petersburg**, 18. März. (Nicht amtlich.) **Meldung der Petersburger Telegraphenagentur: Durch einen kaiserlichen Erlaß wird die Ausgabe einer neuen Kriegsanleihe von zwei Milliarden Rubel angeordnet. Der Zinsfuß beträgt 5%. Die Tilgung soll in 10 Jahren erfolgen.**

Aus Belgien.

Kardinal Merciers neueste Tat.

W.T.B. **Brüssel**, 18. März. **Aufgrund der Zensurverordnung des Generalgouverneurs in Belgien für die Herstellung von Druckschriften ohne Genehmigung der Zensurbehörden ist, wie bei dem ähnlichen Anlaß vom Januar 1915, gegen den Drucker des Fastenhirtenbriefes des Kardinals Mercier ein gerichtliches Verfahren eröffnet worden. Der Drucker und vier seiner Angestellten sind in Haft genommen.** (Nach seiner Rückkehr aus Rom hatte Kardinal Mercier wieder einen Hirtenbrief erlassen, der mehr Politik als Religion enthält und worin er wieder einmal versucht, seine Diözesanen in der Hoffnung auf den Sieg Belgiens und seiner Verbündeten zu stärken. D. Red.)

England und der Krieg.

Der indische Vizekönig Greys Nachfolger.

T.U. **London**, 17. März. Der „Corriere della Sera" meldet von hier, dort sei ein Gerücht verbreitet, daß der **Vizekönig von Indien Lord Hardinge die Leitung des Ministeriums des Aeußern übernehmen soll, da Grey aus Gesundheitsrücksichten zurückzutreten** beabsichtigt. (Berl. Morgenp.)

Neue Militärvorlagen in England.

T.U. **Haag**, 17. März. Der Korrespondent des „Daily Telegraph" meldet, daß in dieser Woche der Unterstaatssekretär **Tennant**, laut „Tägl. Rundsch.", **Kredit für 4 Millionen Mannschaften** fordern wird.

Holland und der Krieg.

W.T.B. **Amsterdam**, 18. März. (Nicht amtlich.) **Wie die Blätter erfahren, ist das Anleihegesetz, das eine Anleihe von 125 Millionen Gulden vorsieht, gestern von der Königin sanktioniert worden.**

Aus China.

W.T.B. **Hongkong**, 18. März. (Nichtamtlich.) **Reuter meldet: Amtlich wird mitgeteilt, daß die Provinz Kuangsi ihre Selbstständigkeit erklärt hat.**

Die Demonstration gegen Mexiko.

:: **Karlsruhe**, 18. März. Was der Präsident Wilson seit langen Jahren unter allen Umständen zu vermeiden trachtete, ist über Nacht Ereignis geworden, die Vereinigten Staaten befinden sich tatsächlich im Kriegszustande mit Mexiko. Herr Wilsons Schützling, Carranza, droht, das Heft aus der Hand zu verlieren. Sein alter Gegner Villa gewinnt an Anhang, und man machte die überraschende Entdeckung, daß dieser „Rebell" durch amerikanische Waffenlieferung unterstützt würde.

Dieser Krieg ist eine völkerrechtliche Absonderlichkeit insofern, als er von Amerika nicht gegen die anerkannte Regierung von Mexiko, sondern mit ihr zusammen gegen einen, wie es den Anschein hat, nicht unerheblichen Teil des mexikanischen Volkes geführt wird. Seine Grundlage bildet eine nicht minder sonderbare Abmachung, daß die Verbündeten ihre Gegner auf das Gebiet des andern verfolgen dürfen.

Ihr liegt die Fiktion zugrunde, daß es sich um Räuberbanden, um außerhalb des Gesetzes stehende, vogelfreie Verbrecher handele. Die ist natürlich nicht haltbar, denn Carranzas Macht steht, bei Lichte besehen, genau auf so schwachen oder starken rechtlichen Füßen, wie die Villas. Sie waren und sind beide Revolutionäre, ihr Verhältnis zum Nachbarstaate unterscheidet sich nur dadurch, daß Carranza als Machtinhaber von den Vereinigten Staaten anerkannt worden ist, Villa nicht. Daher ist es auch gar nicht ausgeschlossen, daß im Falle eines Vordringens der amerikanischen Flotten die mexikanischen Parteien sich wieder zusammenfinden und gemeinsam gegen den Eindringling Front machen.

Die Washingtoner Regierung vertraut nun der „Loyalität" Carranzas. Darum hat sie nur eine verhältnismäßig schwache Truppenmacht ausgesandt. Doch hat sie für alle Fälle, „der Sicherheit wegen" ein weiteres Hilfskorps bereit gestellt, so daß insgesamt 40 000 Mann zur Verfügung stehen.

Damit kann natürlich die Ordnung in Mexiko nicht hergestellt werden. Die zehnfache Truppenmacht würde dazu knapp ausreichen. Wie man sich auch mit starken Armeen in Mexiko zu Tode siegen kann, das hat die Schlußepoche des Kaiserreiches und die verfehlte Unternehmung des dritten Napoleon erwiesen.

Herr Wilson will, oder richtiger muß, aus Wahlrücksichten demonstrieren; weil zahlreiche amerikanische Bürger ums Leben gekommen sind, kann er nicht untätig bleiben. Wie eine solche Demonstration unter solchen Verhältnissen beginnt, das läßt sich wohl übersehen; wie sie aber einmal endet, das ist eine andere Frage.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. März.

⚔ **Das Eiserne Kreuz erhielten: 1. Klasse:** Utoff. Herm. **Ziegler von Bilfingen bei Pforzheim. — 2. Klasse:** Vizefeldw. d. R. Hauptlehrer **Martin Greulich von Karlsruhe**, Ersatzresern. Karl Theodor **Speck** von Ettlingen, Gefr. d. R. Franz **Stiber** von Pforzheim und Musk. Joseph **Baumann** von Ettenheim.

+ **Goldene Hochzeit.** Am 22. ds. Mts. feiern hier die aus Lahr i. B. gebürtigen Eheleute August **Maurer** und dessen Ehefrau geb. Zucker das Fest der goldenen Hochzeit. Beide Jubilare begehen das Fest in ihrem 75. und 73. Lebensjahre in voller Rüstigkeit.

= **Ermäßigung der Eier-Preise.** Wie der „Frankfurter Zeitung" aus Berlin gemeldet wird, hat die Zentral-Einkaufs-Gesellschaft sich entschlossen, den Preis für die Kiste (1440 Stück) ungarischer Eier von 185 Mark auf 155 Mk. mit rückwirkender Kraft vom 7. d. M. an zu ermäßigen. Somit werden die Städte in die Lage kommen, der Bevölkerung in nächster Zeit billigere Eier zur Verfügung zu stellen. In der letzten Zeit verkaufte die Z. E. G. die ungarischen Eier, die im Einkauf auf 126 Mk. zu stehen kamen, an die Kommunen mit 185 Mk. per Kiste, also mit einem außerordentlich hohen Aufschlag.

:: **Die Versorgung mit Petroleum.** Das Ministerium des Innern hat den Stadt- und Gemeindeverwaltungen mitteilen lassen, daß auch für den Monat April die gleiche Petroleummenge wie im Monat März zur Verfügung stehen wird, daß aber vom 1. Mai bis zum 1. September 1916 wie im vorigen Jahre, Petroleum mit Ausnahme des gewerblichen und behördlichen Bedarfs nicht zur Ablieferung kommen wird, um die während dieser Zeit eingeführten Mengen für die kommende Beleuchtungsperiode des Jahres 1916/17 aufspeichern zu können.

□ **Der Bergbahnbetrieb Durlach-Turmberg** wird, wie aus einer Anzeige in der vorliegenden Nummer hervorgeht, am Sonntag, den 19. d. Mts. wieder eröffnet.

= **Helferinnentätigkeit und Säuglingsfürsorge.** Die Blätter des Badischen Frauenvereins beschäftigen sich in ihrer neuesten Nummer mit der Helferinnentätigkeit nach dem Kriege und betonen dabei, daß die ungeheuren Verluste an so vielen hoffnungsvollen blühenden Menschenleben mit eiserner Notwendigkeit dazu zwingen, heute schon, noch inmitten des Krieges, die größte Aufmerksamkeit jenen zuzuwenden, welche die Träger der Zukunft unseres Volkes sind, unseren Kindern. Das unbegrenzte Arbeitsgebiet der Säuglings- Kinder- und Jugendfürsorge bedarf tausender liebe- und verständnisvoller Hände, um den vielseitigen Anforderungen nur einigermaßen gerecht werden zu können. Daß es sich hier nicht nur um die Tätigkeit beruflich geschulter Kräfte handeln kann, ergibt sich, so heben die Frauenvereinsblätter hervor, schon aus der Unzulänglichkeit der zur Verfügung stehenden Geldmittel. Um so mehr sei es eine Pflicht, allen jenen, die in irgend einem Zweig der erwähnten sozialen Fürsorge beruflich tätig sind, eine möglichst große Zahl treuer und zuverlässiger, ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen zuzuführen, damit die Volkswohlfahrt auf möglichst breiter Grundlage organisch aufgebaut werden kann. Für eine solche Art der ergänzenden Tätigkeit im kommenden Frieden hält der Badische Frauenverein die Helferinnen für besonders geeignet, die sich während der langen Kriegsdauer durch ihre Arbeitsfreudigkeit und Tatkraft so sehr bewährt haben.

Konzert Josef Szigeti. Es sei hier nochmals auf das Konzert des hervorragenden Geigers Josef Szigeti am Montag den 20. März, abends 8¼ Uhr im Museumsaal hingewiesen. Eintrittskarten sind zu haben sowohl im Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert, als auch an der Abendkasse im Museum.

Die Versorgungsregelung mit Fleisch.

× **Karlsruhe**, 18. März. Das Ministerium des Innern erläßt in der neuesten Nummer des Gesetzes- und Verordnungs-Blattes eine **Verordnung, die sich mit der Errichtung des Badischen Viehhandelsverbandes, dem die Ueberwachung des Viehhandels ab 1. April d. J.** übertragen wird, beschäftigt. Die wichtigsten Bestimmungen dieser Verordnung lauten:

Der nach der Verordnung vom 27. Februar 1916 errichtete Verband führt den Namen „Badischer Viehhandelsverband". Der Verband ist rechtsfähig; er hat seinen Sitz in Karlsruhe. Der Badische Viehhandelsverband überwacht und regelt die Beschaffung von Vieh im Großherzogtum nach den grundsätzlichen Anweisungen der Fleischversorgungsstelle. Er ist verpflichtet, entsprechend der Anordnung des Ministeriums des Innern die zu zahlenden Preise festzusetzen und Bestimmungen über die beim Weiterverkauf zulässigen Aufschläge zu treffen. Soweit solche Anordnungen nicht ergehen, ist er von sich aus befugt, Vorschriften über die zu zahlenden Preise und über die beim Weiterverkauf zulässigen Aufschläge zu erlassen. Diese Vorschriften bedürfen der Genehmigung des Ministeriums des Innern.

Vom 1. April 1916 ab ist der Ankauf von Vieh (Rindvieh, Schweinen, Schafen und Ziegen) vom Landwirt oder Mäster zur Schlachtung, der Ankauf von Vieh zum Weiterverkauf und der kommissionsweise Handel mit Vieh nur noch dem „Badischen Viehhandelsverband" sowie den Verbandsmitgliedern, die vom Vorstand eine Ausweiskarte erhalten haben, gestattet.

Rinder, Schafe, Schweine und Ziegen werden auf der Eisenbahn zur Beförderung innerhalb des Großherzogtums nur angenommen, wenn der Versender entweder sich als Mitglied des „Badischen Viehhandelsverbands" ausweist oder eine Bescheinigung dieses Verbands vorlegt, daß der Versand für dessen Rechnung erfolgt. Handelt es sich um einen Versand von Vieh aus einem landwirtschaftlichen Betrieb in einen anderen landwirtschaftlichen Betrieb, so genügt eine Bescheinigung der Ortspolizeibehörde des Versandorts, daß der Versand gestattet ist.

Der Versand und die sonstige Verbringung von Rindvieh, Schweinen, Schafen, Ziegen, Wild und Geflügel, von Fleisch von diesen Tieren, von Pferdefleisch sowie von Fleischwaren (Fleischkonserven, Würste und Speck) nach außerbadischen Orten bedarf der Genehmigung der Fleischversorgungsstelle. Die Genehmigung kann auch mit dem Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs für täglich oder wöchentlich wiederkehrende Sendungen bis zu einer gewissen Höchstmenge jeweils auf die Dauer eines Kalendermonats gegeben werden. Für die genehmigten Sendungen werden Versandscheine ausgestellt. Die Genehmigung ist nicht erforderlich, soweit es sich um Fleisch oder Fleischwaren in einem Gesamtgewicht von nicht mehr als 2 Kilogramm handelt.

Für die Ausstellung der Ausweiskarte ist an den Verband eine Gebühr zu zahlen, die sich in ihrer Höhe nach den gewerblichen Vermögen der Antragsteller richtet. (Die Höhe der Gebühren ist in der betreffenden Verordnung angegeben. Red.) Für den „Badischen Viehhandelsverband" wird eine besondere Satzung erlassen.

Mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder Geldstrafe bis zu 1500 ℳ wird bestraft, wer a) entgegen der Vorschrift des § 2 dieser Verordnung unbefugt im Großherzogtum Vieh kauft oder kommissionsweise Handel mit Vieh treibt, b) an eine nach dieser Vorschrift nicht berechtigte Person Vieh verkauft oder zum kommissionsweisen Verkauf abgibt, c) den sonstigen Vorschriften dieser Verordnung oder den Satzungen des „Badischen Viehhandelsverbands" zuwider handelt.

Sitzung des Bad. Landesvereins vom Roten Kreuz.

WTB. **Freiburg i. Br.**, 18. März. (Nicht amtlich.) In Anwesenheit der **Großherzoginnen Hilda und Luise von Baden**, ferner des Erzbischofs **Dr. Nörber**, der Spitzen der **Militär-, Universität- und Zivilbehörden**, sowie in Gegenwart von Vertretern aus dem ganzen Lande fand heute nachmittag ½3 Uhr in der **Aula der neuen Universität** eine **Sitzung des Bad. Landesvereins vom Roten Kreuz** statt, die sich mit der **badischen Gefangenenfürsorge** befaßte. Nachdem Universitätsprorektor Professor Dr. **Schultze** namens des akademischen Senats die Versammlung begrüßt hatte, erstattete der Leiter der badischen Gefangenenfürsorge Professor Dr. **Partsch den Bericht über** die Entwicklung der Fürsorge und über das Vermißten-Auskunftswesen.

Der Vorsitzende des Bad. Landesvereins, **General Limberger** (Karlsruhe) zollte anschließend den Freiburger Einrichtungen vom Roten Kreuz hohes Lob. Sodann hielt Universitätsprofessor Dr. **Lenel** einen Vortrag über die Frage der Neugestaltung der Todeserklärung nach dem Krieg, woran sich die Berichte der Ortsausschüsse der Gefangenen-Fürsorgestellen im ganzen Lande anschlossen.

Lebensversicherung mit
Einschluss der Kriegsversicherung
für sämtliche Wehrpflichtige, auch für solche, die bereits im Felde
ohne jeden Zuschlag
Volle Auszahlung der Versicherungs-Summe, gleichviel, wann der Tod erfolgt. Antrag und Police durch
Walter Strauss, *Karlsruhe i. B., Zähringerstraße 110.*
Telefon 2040. 15018

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlstrasse 11 Telephon 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Geschäftliche Mitteilungen.

Wir machen unsere Leser auf die Anzeige der bekannten Buchhandlung Karl Block in Berlin S. W., Kochstraße 9 (früher Breslau), betreffend **„Gustav Freitags Gesammelte Werke"** in unserer heutigen Nummer aufmerksam.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt 8 Seiten.

Tirpitz.

Stärkste der stählernen Waffen,
Die keinem vor dir geriet,
Du hast sie kämpfend geschaffen,
Unermüdlicher Schmied!
Staunend stand Deutschland und lernte
Von dir, wie sie niedersaust —
Und nun, am Tag deiner Ernte,
Sinkt dir die Faust?

Aber ob du zu Tale
Schreitest — zuckend trifft
Warmes Blut in dem Stahle,
Deines Geistes Geist!
Sinkt die Faust auch vom Hammer,
Wie uns das Herz auch durchbebt
Dieses Abschieds Jammer —
Dein Werk wirkt weiter. Es lebt.

Caliban im „Tag".

Ein Drama der Fürstin Lichnowsky.

Erstaufführung im Berliner Lessingtheater.

⊠ **Berlin**, 17. März. Das Lessingtheater hat eine in ihrem innersten Grunde lyrische Dichtung, **„Ein Spiel vom Tod"**, der **Fürstin Mechtild Lichnowsky**, der Gattin des bei Kriegsausbruch heimgekehrten Londoner Botschafters, mit sorgfältigem Geschmack aufgeführt. Die Verfasserin selbst nennt die Szenen „Bilder für Marionetten" und verlegt sie in die Zeit unserer Großmütter. Ihr Empfindungsreichtum und ihr schwerblütige Nachdenklichkeit, denen sie oft einen sehr melodischen, sprachlichen Ausdruck gibt, erweisen sich stärker als ihre Gestaltungskraft. Die symbolische Absicht tritt oft allzu kindlich, oft wieder zu pedantisch hervor, so daß die Gestalten noch blutleerer erscheinen, als sie es von Haus aus waren. Die mannigfachen Anklänge an längst Dagewesenes und das breite Ausspinnen der wenig wandlungsfähigen Situationen wirkt ermüdend. Dennoch bleibt ein wohltuender Nachklang im Ohr, weil sich hier eine durchaus reine und liebenswürdige künstlerische Persönlichkeit ausspricht, deren Begabung nun eben nicht im Dramatischen wurzelt.

Der Tod ist hier ein schwermütiger Jüngling, der, ein Bundesgenosse der Künstler, nicht zerstören, sondern tiefe seelische Werte allenthalben schaffen will und schafft, wo er seine Triangel erklingen läßt. Er führt lange, lehrhafte Gespräche mit der „Dame Welt", die die ganze besinnungslose Oberflächlichkeit der sogenannten Gesellschaft verkörpert, mit der vereinsamten Mutter, deren Sohn er einst selbst im Leben gewesen ist, mit „dem Königssohn", dem weltnärrischen „Hausherrn". Vor allem aber mit „dem Mädchen", deren Verlobter er im Leben gewesen ist, und die nun auf sein Geheiß, ohne sich selbst dabei zu verlieren, jedem Schöpferischen ihre Liebe gönnt, bis sie endlich in den Armen des bleichen Meisters Erlösung findet — denn Liebe ist letzte Hingabe des Selbst.

Direktor Barnowsky hatte als Regisseur für zarte Abtönung aller Szenen gesorgt, u. der Maler Klossowsky sehr schöne, leicht verschleierte Bilder geschaffen. Unter den Sprechern traten Herr Loos als der Tod, Fräulein Lossen als die Mutter und namentlich eine bisher in Berlin noch nicht gekannte junge Darstellerin, Charlotte Schulz, als das Mädchen mit dem wohlabgestimmten Dreiklang hervor. Das Publikum, in dessen Mitte viele Vertreter der Aristokratie und Politik saßen, erwies auch gegenüber den Längen der lyrischen Dialoge freundliche Geduld, und rief die Fürstin, die bescheiden dankte, wiederholt vor die Rampe.

Vermischtes.

Zwei Regimentsfeiern.

W.T.B. Stuttgart, 18. März. (Nichtamtlich.) **Zwei württembergische Infanterie-Regimenter** begingen heute in schlichter und prunkloser Weise die Feier ihres **200jährigen Bestehens**, und zwar das Ersatz-Bataillon des Infanterie-Regiments Alt-Württemberg Nr. 121 in Ludwigsburg und das Ersatz-Bataillon des 8. württemberg. Inf.-Regts. Großherzog Friedrich von Baden Nr. 126.

Da der König am Erscheinen verhindert war, so überbrachte der stellvertretende kommandierende General **von Schaefer im Namen** des Königs die Glück- und Segenswünsche, sowie den Dank für all die Ruhmestaten, die das Regiment seit seinem Bestehen auf so vielen Schlachtfeldern und besonders in diesem Kriege vollbracht habe. Oberstleutnant Frhr. v. **Varnbühler** brachte ein Hoch auf den König aus. Zur Erinnerung an den heutigen Tag wurde ein von den Offizieren des Ersatz-Bataillons gestifteter Gedenkstein enthüllt. Daran schloß sich ein Parademarsch und ein Frühstück für die Offiziere im Kasino. Die Mannschaften wurden in den Kasernen festlich bewirtet.

Das **Ersatz-Bataillon des 8. württembergischen Infanterie-Regiments Großherzog Friedrich von Baden Nr. 126** beging die Feier in **Zussenhausen**, die sich ungefähr im gleichen Rahmen abspielte. Auch hier überbrachte General von Schaefer den Dank des Königs an das Regiment, das eines der ersten gewesen sei, das sich zu Anfang dieses Krieges auf den Erbfeind gestürzt habe. Der Bataillonskommandeur Major **Jürgensen** erinnerte an den Fahneneid mit dem Gelöbnis der Treue und einem Hurra auf den König. Beiden Regimentern hat der König die **Säkularbänder** verliehen.

Ein Tunneleinsturz in Berlin.

WTB. **Berlin**, 18. März. (Nicht amtlich.) Wie die „B. Z." meldet, ist bei dem **Bau der Schnellbahn Gesundbrunnen-Neukölln** heute ein **schwerer Betriebsunfall** eingetreten. Bei der bereits fertiggestellten Untertunnellierung der Spree an der Janowitzbrücke stürzte die Tunneldecke in einer Breite von mehreren Metern ein, und das Wasser der Spree ergoß sich in den Tunnel. Es werden **ein Handwerker und zwei Frauen vermißt.** Der Schaden ist sehr bedeutend. Der ganze Schnellbahntunnel steht unter Wasser. Die Feuerwehr ist mit allen verfügbaren Zügen zur Stelle.

Städt. Sparkasse Karlsruhe.

Die **Schuldverschreibungen zu 1000 Mk. der III. Kriegsanleihe sind eingetroffen.** Wir bitten unsere Zeichner, solche gegen Rückgabe der ausgestellten Gutscheine gefl. bei uns in Empfang nehmen zu wollen. 3291

Karlsruhe, den 17. März 1916.

Die Verwaltung.

Bergbahnbetrieb Durlach-Turmberg

Wiedereröffnung am Sonntag, den 19. ds. Mts.

Ermäßigte Fahrscheine gültig für städt. Straßenbahn und Bergbahn. Talfahrten nur 10 Pfg.

Bachverein

E. V.

Donnerstag, den **30.** März 1916, abends 8 Uhr, in dem **städt. Konzerthaus:**

35. Konzert

zugunsten des **Roten Kreuzes** und für die **Familien-Unterstützung unserer Krieger.**

Orchestervorspiel; Orgelstück; „Ein Deutsches Requiem“ von Joh. Brahms.

Mitglieder und deren Angehörige haben nur Zutritt auf Grund einer besonderen **nummerierten** Platzkarte, welche bloss gegen Vorzeigen der Mitglieds- bezw. Beikarte unter Entrichtung von 20 Pfg. für die Kleiderablage verabfolgt wird.

Hauptprobe: Montag, den 27. März, halb 8 Uhr, nur für Mitglieder und deren Angehörige, gegen Vorzeigen der Mitglieds- oder Beikarte und Lösung eines Kleiderablagescheines für 20 Pfg. an der Abendkasse.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder und **Platzkarten** für Mitglieder und deren Angehörige vom 23. März an in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert** (Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstrasse). 3289

Museums-Saal

Uebermorgen

Montag, den **20. März,** abends 8¼ Uhr

KONZERT J. SZIGETI

VIOLINE (Budapest)

unter Mitwirkung von

AMELIE KLOSE

KLAVIER (Karlsruhe).

Beethoven: Sonate c-moll, op. 30 Nr. 2; **Tartini:** Teufelstriller-Sonate; **Brahms:** Sonatensatz c-moll; **Sinding:** Suite, op. 10; **Goldmark:** Air aus dem Violinkonzert; **Kreisler:** Caprice viennois; **Hubay:** „Hejre Kati“.

Konzert-Flügel: **Steinway & Sons,** Hamburg—New-York, a. d. Lager d. Hoflieferanten **H. Maurer,** hier.

Eintrittskarten zu Mk. 4.—, 3.—, 2.— und 1.—

i. d. **Hofmusikalienhandlung Fr. Doert,** Kaiserstr. 159 (Eing. Ritterstr.)

(Konzertkasse 10—1 u. 3—7, u. a. d. Abendkasse. 2709

Bratwurstglöckle

Ecke Adlerstraße und Kriegstraße B3992.6.6

Sonntag abend den 19. März, von 4—7 u. 8—11 Uhr:

Militär-Konzert

wozu höfl. einladet **A. Nußberger.**

Sie ernähren sich gut, wenn Sie im

Reform-Restaurant

Kaiserstr. 56, II. Stock, Nähe Marktplatz,

speisen. Auch für Damen und Familien sehr zu empfehlen. Große Auswahl in **Nachspeisen** und **Gebäck.** — Kein Trinkzwang. 3009

Bade-Einrichtungen

für Gas- und Kohlenfeuerung

Wand- u. Standöfen

Vaillant

u. a. erstkl. Fabr.

liefert zu günstigen Preisen:

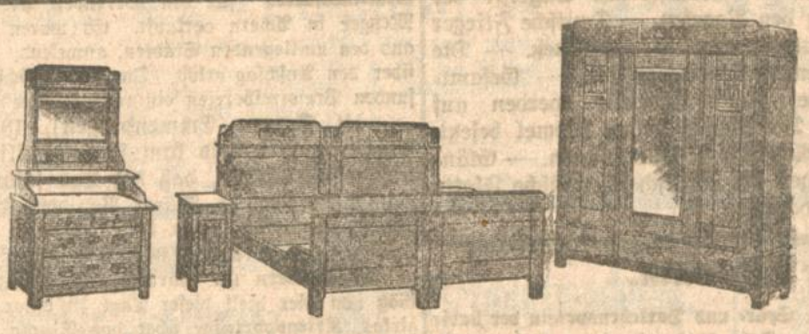
Konrad Schwarz

4.4 Gr. Hoflieferant, 2713

50 Waldstraße 50.

Möbel

Für Brautleute — **Für Neuanschaffungen**



Beachten Sie folgende

Sonder-Angebote

so lange Vorrat 3194

Gute Wohnungs-Einrichtung I bestehend aus: 2 Zimmer und Küche, wie folgt **465.–** zus. Mk.

Schlafzimmer, bestehend aus:	Wohnzimmer, bestehend aus:	Küche, bestehend aus:
2 Bettladen, poliert	1 pol. Vertikow mit Spiegelaufsatz	1 Küchenbüfett
2teil. Spiegelschrank	1 Diwan	1 Tisch
1 Waschkommode	1 Tisch	2 Stühlen.
1 Marmorplatte	4 Rohrstühle	
1 Nachttisch mit Marmor		

Bessere Wohnungs-Einrichtung II bestehend aus 2 Zimmern und Küche, wie folgt **695.–** zus. Mk.

1 eich. Schlafz., bestehend aus:	Wohnzimmer, bestehend aus:	Küche, pitchpine, bestehend aus:
2 Bettladen, 1 Spiegelschrank, zweitürig,	1 Salonschrank,	1 Büfett,
1 Waschkommode	1 Diwan, Plüsch,	1 Kredenz,
1 Hochmarmorplatte	1 Salontisch,	1 Tisch
1 Toilette, 2 Nachttischen mit Marmor	4 besseren Rohrstühlen,	2 Stühlen.
1 Handtuchständer	1 Teppich	
2 Stühlen		

Speisezimmer, Herrenzimmer, Fremdenzimmer in modernsten Ausführungen. | **Einzelmöbel** Eigene Polsterwerkstätte

Auf Wunsch **günstigste Zahlungs-Bedingungen!**

Langjährige Garantie. | Sehenswerte Ausstellungen. Besichtigung ohne Kaufzwang. | Franko Lieferung, auch nach auswärts.

Möbelhaus M. Tannenbaum

Coulante reelle Bedienung

Telephon 2721 Reserve-Magazine Kaiserstr. 50 — Adlerstr. 9.

Adlerstr. 13

Telephon 2721 Reserve-Magazine Kaiserstr. 50 — Adlerstr. 9.

In allen Abteilungen reichhaltiges Lager

Spezialität: Lieferung kompletter Wohnungs-Einrichtungen.

Im

Odeon-Haus

Karlsruhe, Kaiserstr. 187

kauten Sie am besten u. billigsten

Sprechmaschinen
Schallplatten
Schüler-Violinen
Guitarren
Lauten
Taschen und Etuis
Violinkasten
Accord- und Konzertzithern
Accordeons
Trommeln und Flöten
Klarinetten
Taschenlampen
Feuerzeuge
Albums 2119
Mundharmonikas

für unsere Krieger in grösster Auswahl. Verlangen Sie Katalog gratis.

Diplomierte Hebamme

Witwe E. Walpert, Luzern (Schweiz) nimmt jederzeit Pensionärinnen auf. Mäß. Preise. Diskret. B2481 St. Karlstr. 14. Tel. 1778.

Großh. Hoftheater Karlsruhe

Sonntag, den 19. März 1916.
Im Sonderabonnement:

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel von R. Wagner

Vorabend:

Das Rheingold.

In einem Aufzuge.
Musikalische Leitung: Fritz Cortolezis
Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:

Wotan, Donner, Froh, Loge,	Götter	Max Büttner. Jan van Gorkom Hans Siewert. Hans Bussard.
Fasolt, Fafner,	Riesen	Hans Keller. Gottfr. Hagedorn.
Alberich	Nibelungen	Rich. Breitenfeld vom Opernhaus in Frankfurt a. G. Eugen Kalubach.
Mime, Fricka, Freia, Erda,	Göttinnen	B. Lauer-Kottlar. Grete Finger. Marg. Brunisch.
Woglinde, Wellgunde, Floßhilde,	Rheintöchter	Marie von Ernst Müller-Reichel Marg. Brunisch.

Nibelungen.

Anfang ½7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Abendkasse von 6 Uhr an.

Große Preise.

Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Bevor Sie ein 3064.6.2

Tafelservice, Kaffee-, Teeservice, Weinservice

kaufen,

ist es notwendig, die grosse Auswahl, billigen Preise, vorzügliche Ware **zu prüfen** beim

Kunstgewerbehaus Köchlin

Spezialgeschäft für Kristall-, Porzellan- und Luxuswaren

Karlsruhe i. B., Ritterstr. 5.

Das Idealbett

in jeder Hinsicht

ist

Steiners Paradiesbett

speziell die Innenbetten sind wunderbar durchdacht und verbessert.

Als Aussteuerbetten erwecken sie stets höchste Befriedigung. Preislage für jeden Stand. Orient. erbeten. Kataloge. 3257

Paradiesbettenhaus Neubert, Karlsruhe,

Kaiserstraße 122.

Saatkartoffeln.

Frühe **Kaiserkrone, Frührosen, Industrie, Eigenheimer, Woltmann** u. s. w. empfiehlt jedes Quantum, auch Waggonladungen. 3221

G. Schöpf, Karlsruhe, Augartenstraße 24, 2. Stock. Tel. 2826. — Lager: **Marienstr. 63.**

Säcke sind mitzubringen oder vorher einzusenden. 4.3

Neu eingetroffen:

Loden- Sport- Kostüme Mäntel Blusen Röcke

Sport-Jacken ℳ 7.75

Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Fr. Betsch

Hoflieferant

Militäreffektenfabrik

Erstklassige Bezugsquelle für sämtliche

Effekten zur Feldausrüstung.

Fabrik und Hauptgeschäft

Moltkestr. 81.

Filiale:

Kaiserstrasse 187

Telephon 278.

2420.6.4

Wasserschiffe

werden nach jeder Art u. Größe aus dem besten Blech angefertigt.

J. Schimowitz,

B8176 **Douglasstr. 20.**

Achtung!

Wegen dringendem Bedarf zahle ich die höchsten Preise für getrag. Herren-, Damen- u. Kinderkleider wie auch getrag. Schuhe, Stiefel u. Wäsche. Postkarte genügt. B8089

5.5 **G. Ziwia,** Markgrafenstr. 8.

Kriegskalender 1915.

19. März: Teilerfolge der deutschen Truppen bei St. Eloi gegen die Engländer, an der Loretto-Höhe und bei Beau Séjour gegen die Franzosen. — Verlustreiche Angriffe der Franzosen bei Verdun und in den Vogesen. — Deutsche Flieger über den englischen Kriegsarsenalen in Sheerneß. — Die „Dresden" in neutralen Gewässern angegriffen. — Gesamtverluste der Engländer bei Neuve-Chapelle werden auf 12 000 Mann angegeben. — Die Russen haben Memel besetzt. — Niederbruch der russischen Angriffe in Südgalizien. — Glänzende Erfolge der Türken gegen die englisch-französische Flotte bei der Beschießung der Dardanellen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 18. März. Der **Spar- und Darlehensverein der badischen Eisenbahnen** schließt für das Jahr 1915 mit einem Reingewinn von 36 218 Mk. ab. Die Verzinsung der Spareinlagen einschließlich Gewinnanteil beträgt über 4,75 %. Der Mitgliederstand hat sich im verflossenen Jahr um 7 erhöht und beträgt 4370. Das Sparguthaben der Mitglieder beziffert sich auf 1 642 223 Mk. und der Reservefond auf 29 850 Mk.

l. **Söllingen** (A. Durlach), 17. März. Auch die hiesige Schule hat sich an der Kriegsarbeit rege beteiligt. Unter Anführung der Lehrer wurden Eicheln gesammelt und der Erlös dem „Roten Kreuz" abgeliefert. Die Goldsammlung beträgt 8710 Mark. Kupfer und Messing usw. konnten 18 Zentner abgeführt werden, ebenso einige Kisten Altgummi. Jetzt liegt ein Wagen Papier zur Veräußerung bereit. Für Kriegsanleihe zeichneten die Kinder 7200 Mk.

b. **Busenbach**, 17. März. Die **Ein- und Verkaufsgenossenschaft des Bauern-Vereins Busenbach** hielt am letzten Sonntage ihre Generalversammlung ab, die von beinahe 100 Mitgliedern — für die Kriegszeit — also sehr gut besucht war. Zu derselben war Herr Burkart von der Zentrale in Freiburg erschienen, der die Lage auf dem Futtermittel- und Düngermarkte eingehend schilderte und lehrreiche Ausführungen über landw. Kriegsmaßnahmen machte. Von der Versammlung wurde auch die schwankende Höchstpreispolitik besprochen und dabei betont, daß der Preisunterschied zwischen Weizen und Gerste in Anbetracht der Qualität und des früheren Marktpreises verhältnismäßig ein viel zu großer sei. Es werde deshalb bis zur neuen Ernte Abhilfe hierin erhofft, um so mehr, als unsere Landwirtschaft, deren Leistungsfähigkeit die Ernährung von Volk und Heer größtenteils zuzuschreiben ist, eine ungleiche Behandlung nicht verdiene. Zum Schlusse forderte der Redner die Anwesenden in einem warmen Appell auf, auch bei der 4. Kriegsanleihe ihren Mann zu stellen, um dem Reiche die finanziellen Mittel auch weiterhin zur Erlangung eines baldigen ehrenvollen Friedens zu geben.

+ **Pforzheim**, 18. März. Der **Bürgerausschuß** bewilligte einen weiteren durch Kapitalaufnahme zu beschaffenden **Kredit** in Höhe von **einer Million Mark** zur Deckung der außerordentlichen Aufwendungen für Kriegszwecke. Bis 31. Dezember 1915 hatte die Stadt für diese Zwecke 4½ Millionen ausgegeben. Ferner stimmte der Bürgerausschuß der Erhöhung der Unterstützung für Arbeitslosenfürsorge um 20 Pfg. zu, sodaß die Unterstützung für Ledige ohne eigenen Haushalt 1.20 ℳ, für solche mit Haushalt 1.50 ℳ und für Verheiratete 1.75 ℳ beträgt.

♂ **Vom Schwarzwald**, 18. März. Wie die heute eingetroffenen Meldungen vom Schwarzwald besagen, herrscht auf den Bergen prächtiges, ruhiges und mildes Frühlingswetter. Die Aussicht ist herrlich, die Wege sind trocken und gut gangbar. Bis 1000 Meter aufwärts ist das Gebirge schneefrei. Nur im hohen südlichen Schwarzwald ist noch eine kräftige Schneedecke vorhanden. Sie beträgt im Feldberg- und Belchengebiet 80 Zentimeter. Der Schnee ist firnig und für den Skilauf gut geeignet. Die Schlittenbahn geht bis ins Bärental (halbwegs Titisee). Feldberg und Belchen melden 3 Grad Wärme und klares Wetter.

⊙ **Oberachern**, 17. März. Hier wurde ein 18—20 Zentner schwerer **Gemeindestaren** für den horrenden **Preis von 3000 Mk.** an einen Metzger in Achern verkauft. Es waren etwa 15 Käufer, namentlich aus den umliegenden Städten, anwesend. Die Gemeinde hat 2000 Mk. über den Anschlag erlöst. Das neue Höchstpreisgesetz wird diesen ungesunden Preistreibereien ein rasches Ende bereiten.

)!(**Sexau** (Emmendingen), 18. März. Der Landwirt **Christian Reinbold** kam so unglücklich unter einen mit Laub beladenen Wagen, daß der **Tod** sofort eintrat.

□ **Freiburg**, 18. März. Von dem **Kriegsfürsorgeausschuß** werden zurzeit monatlich etwa 3000 Familien unterstützt. Der Aufwand hierfür beträgt rund 60 000 ℳ monatlich.

Kandern (A. Lörrach), 18. März. Herr **Bürgermeister Fritz Götz** von hier hielt dieser Tage in einer Anzahl Ortschaften des Bezirkes, **Kriegsvorträge** über das Thema „Belgien und meine Erlebnisse an der Westfront", die als Agitationsmittel zur recht zahlreichen Zeichnung der 4. Kriegsanleihe gedacht waren. Der Vortragende schilderte dabei in fesselnden Worten das interessante Land Belgien und das Leben und Treiben an der Front, das er anläßlich der Ueberbringung badischer Liebesgaben kennen gelernt hat. Er hob dabei besonders die zuversichtliche Stimmung, die an der Front herrscht, und dem festen Willen zum unbedingten Durchhalten bis zum ehrenvollen, dauernden Frieden hervor. Der Vortrag schloß jeweils mit einem warmen Appell an die Zuhausegebliebenen, ebenso wie unsere Brüder draußen an der Front ihre Pflicht dem Vaterlande gegenüber zu erfüllen. Hierfür sei jetzt bei der Zeichnung der 4. Kriegsanleihe die beste Gelegenheit gegeben. Wie es an der Front auf jede einzelne Flinte ankomme, so müsse hinter der Front die letzte Mark dem Vaterlande zur Verfügung gestellt werden, damit die Kriegsanleihe zur Siegesanleihe werde. Der Vortrag wurde überall, so in Wollbach am 12., in Tannenkirch am 15. und in Ergringen am 16. März, mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Am 19. März findet ein weiterer Vortrag in Haltingen statt.

⊙ **Kleinlaufenburg**, 18. März. Der Umlagefuß für das Jahr 1916 ist auf 28 Pfennig festgesetzt worden, gegen 20 Pfg. im Vorjahre.

= **Villingen**, 18. März. Der Bürgerausschuß hat der **Erhöhung des elektrischen Lichtpreises** von 40 auf 45 Pfennig für die Kilowattstunde zugestimmt.

:=: **Gremmelsbach** (Amt Villingen), 18. März. Durch **Feuer** wurde das **Wohnhaus** des Landwirts **Bernhard Reck vollständig eingeäschert.** Die Bewohner konnten nur das nackte Leben retten. Außer dem Viehbestand ist alles verbrannt.

Ueberlingen, 18. März. Der **Umlagefuß** bleibt auch im Jahre 1916 wie im Vorjahre auf 35 Pfennig.

+ **Konstanz**, 17. März. Gestern morgen wurde in einem Garten hiesiger Stadt die **Leiche** eines dem Arbeiterstande angehörigen **Mannes** aufgefunden, der sich durch **Erhängen** das Leben genommen hatte und dessen Persönlichkeit noch nicht festgestellt werden konnte.

Karlsruher Strafkammer.

≡ **Karlsruhe**, 17. März. Sitzung der I. **Strafkammer**. Vorsitzender: Landesgerichtsdirektor Dr. **Dölter**; Vertreter der Staatsanwaltschaft: Erster Staatsanwalt Dr. **Kempff**.

Wegen Sittlichkeitsverbrechens, begangen an seiner eigenen Schwester, wurde der jugendliche Fabrikarbeiter Leopold Ludwig **Seiser** aus Karlsruhe zu **6 Monaten Gefängnis**, abzüglich eines Monats Untersuchungshaft, verurteilt.

Der Hausbursche Albert **Schneider** aus Mannheim entwendete an seiner Arbeitsstelle Tuche, Kattikot, Unterjacken, Schuhriemen, Lederabfälle, Kartätschen u. a. m. im Werte von etwa 200 Mk. Schneider ist schwer vorbestraft. Wegen **Diebstahls** im Rückfalle wurde er zu **1 Jahr Gefängnis** verurteilt.

Wegen mehrfachen Sittlichkeitsverbrechens im Sinne des § 176, Ziffer 3 des Strafgesetzbuches wurde der Schneider Johann **Henlenschuh** aus Malsch (Amt Ettlingen) zu **2 Jahren Zuchthaus**, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft und zu 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Die Brüder Jos. **Schmitt**, Schlosser aus Karlsruhe, und Ludw. **Schmitt**, Kaufmann aus Karlsruhe, erbrachen in einem Hause der Ettlingerstraße eine Mansarde und darin einen Schrank. Aus dem Schrank stahlen sie ein Sparkassenbuch mit einem Betrage von 114 Mk. 86 Pfg. und 22 Mk. bares Geld. Das Geld verjubelten die Diebe zumteile. Das Gericht verurteilte beide wegen **schweren Diebstahls**, und zwar Josef Schmitt zu **8 Monaten Gefängnis**, abzüglich eines Monats Untersuchungshaft, Ludwig Schmitt zu 2 Monaten Gefängnis.

Der bereits 22mal vorbestrafte Taglöhner Josef **Naudascher** aus Durlach erhielt von seinem Arbeitgeber in Ettlingen den Betrag von 17 Mark, um damit eine Rechnung zu bezahlen. Das Geld unterschlug Naudascher. In Karlsruhe entwendete er einem Handelsmanne eine Bettdecke und einem Arbeiter ein Schwarzwälder Uhr und ein Oeldruckbild. Wegen **Diebstahls** im Rückfalle und Unterschlagung wurde der Angeklagte zu **1 Jahre Gefängnis**, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft, und zu 3 Jahren Ehrverlust, verurteilt.

Der Kutscher Theodor Karl **Haas** aus Oberweier, Amt Rastatt, machte sich eines Versuches eines Sittlichkeitsverbrechens schuldig. Er wurde zu **3 Monaten Gefängnis**, abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft, verurteilt.

Der Taglöhner Gustav **Mohring** aus Reipertshofen hatte einen Einbruchsversuch in einem Hause der Kaiserstraße begangen. Wegen **versuchten Diebstahls** wurde Mohring zu **8 Monaten Gefängnis**, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, verurteilt.

Der jugendliche Bäcker Adolf **Schnauffer** aus Teutschneureuth öffnete mit einem fremden Schlüssel einen Schrank und stahl daraus 12 Mark. Wegen **schweren Diebstahls** wurde Schnauffer zu **4 Wochen Gefängnis**, abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft, verurteilt.

Der Obsthändler Nikolaus **Ganter** aus Gamshurst hatte Quitten zum Preise von 7 bis 8 Mark für den Zentner gekauft und das Obst dann zu 14 Mark für den Zentner weiter verkauft. Wegen **übermäßiger Preissteigerung** hatte das Bezirksamt eine **Geldstrafe von 50 Mark** gegen Ganter verhängt. Das Schöffengericht wies einen Einspruch Ganters gegen diesen Strafbefehl zurück. Die Berufung, die Ganter gegen dieses Urteil einlegte, wurde heute von der Strafkammer verworfen.

Nummer 12 der

Illustrierten Weltschau

Sonder-Beilage zur „Badischen Presse", Ausgabe B

umfaßt in besonderem Maße die letzten Vorgänge in der Gegend von Verdun. Besonders beachtenswert sind die große Uebersichtskarte und die glänzend ausgebauten französischen Artilleriestellungen, die trotz ihrer vorzüglichen Anlage dem deutschen Artilleriefeuer nicht stand zu halten vermochten. Freude dürfte eine Aufnahme erregen, die bald nach der glücklichen Heimkehr der „Möve" von der gesamten Besatzung gemacht worden ist. Das Titelbild führt nach Mazedonien und zeigt deutsche und bulgarische Soldaten in friedlicher Unterhaltung mit einem alten Türken. Daß die soziale Fürsorge in Deutschland durch den Krieg nicht unterbunden worden ist, beweisen ein paar gute Abbildungen aus einer neuen Schul-Zahnklinik. Die Novelle „Die eiserne Not" fesselt auch in dieser Fortsetzung durch ihre einfache aber eindringliche Schilderung.

Nur 3 Mark monatlich!

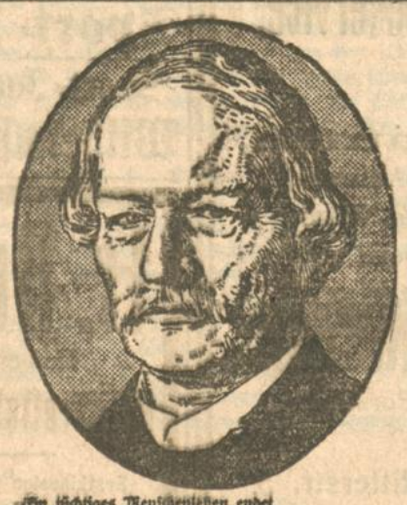
Soeben erschienen:

Gustav Freytags Gesammelte Werke

Romane/Erzählungen Aufsätze und Dramen

Neue wohlfeile Gesamt-Ausgabe in 2 Serien, insgesamt 16 Bände.

Jede Serie umfaßt 8 elegant gebundene (je ca. 600 Seiten starke) Bände. / Preis pro Serie 32 Mark (auch in gediegenen Halbfranzbänden zu 44 Mark).



„Ein tüchtiges Menschenleben endet auf Erden nicht mit dem Tode, es dauert in Gemüt und Tun der Freunde wie in den Gedanken und der Arbeit des Volkes." Gustav Freytag.

Der Name Gustav Freytag ist eng verknüpft mit der Wiedergeburt des deutschen Volkes in literarischer und historischer Beziehung. Wie kein Zweiter hat er es verstanden, das deutsche Wesen zu ergründen und darzustellen. Keinem Dichter der Neuzeit ist darum auch die Gunst des deutschen Volkes in so reichem Maße zuteil geworden und treu geblieben wie ihm. **Beispiellos war der Erfolg seiner weltbekannten Romane „Soll und Haben" und „Die verlorene Handschrift"**, seiner unvergänglichen „Ahnen", dem bedeutendsten deutschen Romanzyklus aller Zeiten, und seiner „Bilder aus der deutschen Vergangenheit". Gustav Freytag hat in einer Fülle gehaltvoller Schriften in einer Zeit tiefster nationaler Zersplitterung dem deutschen Einheitsgedanken Nachdruck und Geltung verschafft.

Gustav Freytags Werke bilden eine ungewöhnlich geistvolle und genußreiche Lektüre. Jede einzelne seiner herrlichen Schöpfungen wirkt auf den Leser mit unvergleichlichem Zauber anregend und fesselnd. Seine Schilderungen steigen ausnahmslos zu mächtiger Höhe mit spannendem Verlauf und tiefen Erschütterungen. — Gustav Freytags Werke sind zum Gemeingut des deutschen Volkes geworden, die jeder Gebildete, der deutsch fühlt und deutsch denkt, sein eigen zu nennen wünscht, deren hoher Preis es aber vielen seiner Verehrer bisher nicht ermöglichte, diese unvergänglichen Schöpfungen deutscher Literatur zu erwerben. — Um so mehr wird das Erscheinen dieser schön und vornehm ausgestatteten **neuen wohlfeilen Gesamtausgabe seiner Werke** freudigen Anklang finden. Die neue wohlfeile Ausgabe von Gustav Freytags Werken umfaßt zwei Serien zu je 8 elegant gebundenen Bänden. Der Preis jeder Serie beträgt nur 32 Mark, während die bisherigen Einzelausgaben zusammen über 130 Mark kosteten. Jeder Band der neuen Ausgabe hat einen Umfang von ca. 600 Seiten.

Inhalt:

I. Serie (8 Bände):
„Die verlorene Handschrift", 2 Bände
„Die Technik des Dramas"
„Die Ahnen", 1. Teil: Ingo und Ingraban; Das Nest der Zaunkönige
„Die Ahnen", 2. Teil: Die Brüder vom deutschen Hause; Marcus König
„Die Ahnen", 3. Teil: Die Geschwister; Aus einer kleinen Stadt — Schluß der Ahnen
„Dramatische Werke": „Die Journalisten" — „Die Brautfahrt" — „Die Fabier" — „Der Gelehrte" — „Graf Waldemar" — „Die Valentine"
„Politische Aufsätze": I. 1848–1850 — II. 1850–1867 — III. 1870–1873
Aufsätze zur Geschichte, Literatur und Kunst: I. Lebensschilderungen — II. Zur Literatur und Kunst. — III. Theater — IV. Geschichtliches

II. Serie (8 Bände):
„Soll und Haben", 2 Bände
„Gedichte"
„Bilder aus der deutschen Vergangenheit", 1. Band: „Aus dem Mittelalter"
„Bilder aus der deutschen Vergangenheit", 2. Band, 1. Abt.: „Vom Mittelalter zur Neuzeit"
„Bilder aus der deutschen Vergangenheit" 2. Band, 2. Abt.: „Aus dem Jahrhundert der Reformation"
„Bilder aus der deutschen Vergangenheit" 3. Band: „Aus dem Jahrhundert des großen Krieges"
„Bilder aus der deutschen Vergangenheit", 4. Band: „Aus neuer Zeit"
„Karl Mathy"
„Aus meinem Leben"

Ich liefere jede Serie (8 Bände) sofort vollständig gegen monatliche Teilzahlungen von **nur 3 Mark** (Beide Serien, alle 16 Bände zusammen monatlich 5 M.) (Postscheckzahlkarten gratis.)

Der Preis wird durch die Ratenzahlung nicht erhöht. — Der erste Band wird auf Wunsch einige Tage ohne Kaufzwang portofrei zur Ansicht gesandt. — Zu Bestellungen wolle man sich des nebenstehenden Bestellscheines bedienen.

Karl Block, Buchhandlung, Berlin SW. 68, Kochstr. 9 (fr. Breslau)

Sondervertrieb von „Gustav Freytags Werken".

Bestellschein Gefälligst auszuschneiden und in Kuvert einzusenden.

Ich bestelle hiermit laut Inserat in der „Badischen Presse" bei der Buchhandlung Karl Block, Berlin SW. 68, Kochstraße 9:

Gustav Freytags Gesammelte Werke

Romane, Erzählungen, Aufsätze und Dramen

Neue wohlfeile Ausgabe in 2 Serien (16 hochelegante Leinenbände)
Serie I (8 Bände) Serie II (8 Bände) — Preis pro Serie elegant gebunden 32 Mark.
Ich ersuche um sofortige Zusendung und zahle monatl. 3 Mk. für eine Serie resp. monatl. 5 Mk. für beide Serien zusammen durch Postscheckeinzahlungsscheine, die kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Erfüllungsort Berlin.

Ort (Post) und Datum: .....

Name und Stand: .....

Arbeitssolidarität im Landbau.

× **Karlsruhe**, 17. März. Von zuständiger Seite wird geschrieben: In dem Erlaß des preußischen Kriegsministeriums, der die zur Sicherung der Frühjahrsbestellung nötigen **Beurlaubungen und Zurückstellungen vom Heeresdienste regelt**, ist vorgesehen, daß für jeden größeren landwirtschaftlichen Betrieb und für je eine entsprechende Angabe benachbarter kleinerer eine leitende Persönlichkeit, sowie je nach Größe und Eigenart der betreffenden Betriebe eine angemessene Anzahl von unterstützenden Beamten, Futtermeistern, Vorarbeitern usw. vorhanden sein müssen. Diese Personen sollen „die zweckdienliche Verteilung der vorhandenen und zu stellenden Arbeitskräfte vornehmen, wobei in Kleinbauerschaften nach Möglichkeit und Bedarf für benachbarte Betriebe der Grundsatz der Arbeitsgemeinschaft zu gelten hat."

Dieser Grundsatz der **Arbeitsgemeinschaft und Arbeitssolidarität benachbarter Kleinbetriebe** sollte in der Tat und nicht bloß mit Rücksicht auf die aus militärischen Gründen natürlich tunlichst zu beschränkenden Rückstellungen und Beurlaubungen, sondern ganz allgemein, eine möglichst ausgedehnte Anwendung finden. Wir haben in der neueren Kriegsgeschichte ein Beispiel außerordentlich günstiger, von allen Beobachtern hervorgehobenen Wirkung solcher planmäßig durchgeführten Arbeitssolidarität auf dem agraren Produktionsertrage eines kriegführenden Staates. Dieses Beispiel hat Serbien im ersten Balkankriege geliefert. In der serbischen Landwirtschaft, die so gut wie ausschließlich auf bäuerlichem Kleinbesitz ruht, sind patriarchalisch-kommunistische (oder wenn man will „mutualistische") Voraussetzungen von vornherein in starkem Maß gegeben; dort besteht ja noch die altslavische Hauskommunion der Großfamilie, die sogenannte Zadruga. Durch diese Wirtschaftsgemeinschaft zahlreicher Familienmitglieder, von denen natürlich immer nur ein Teil eingezogen wurde, war die Arbeitsüberwälzung, der Arbeitsausgleich natürlich allgemein ganz wesentlich erleichtert. Darüber hinaus aber (und selbstverständlich daran anknüpfend) wurde die Gemeinschaftsarbeit für ganze Ortschaften und kleine Bezirke zielbewußt organisiert; es wurden förmliche Arbeitspläne aufgestellt, die mit gegenseitiger Hilfe die Bestellung allen Bodens in dem von der Organisation erfaßten Umkreise sicherten. Der Erfolg war, daß die Kriegsernte aller wichtigen Feldfrüchte hinter der vorangehenden Friedensernte nur wenig zurückblieb, sie teilweise sogar übertraf.

Natürlich sind serbische und deutsche Landwirtschaft schon wegen der verschiedenen Arbeitsintensität nicht miteinander zu vergleichen; zweifellos ist die Arbeitsbelastung und -Ueberlastung der noch in der agraren Produktion tätigen bei uns ganz außerordentlich viel größer und dementsprechend der Arbeitsausgleich (durch den ja die Menge der zur Verfügung stehenden Arbeitszeit und Arbeitskraft nicht gesteigert werden kann) ungleich viel schwerer als in einem Lande so einfacher und rückständiger Kultur wie Serbien. Aber trotz der Schwierigkeit der Durchführung und der Begrenztheit der Wirkung behält der Gedanke der Arbeitsgemeinschaft und Arbeitssolidarität eine produktionsfördernde Kraft, auf die wir nicht verzichten dürfen. Die lokalen Verwaltungsbehörden sollten seine Verwirklichung anzuregen und durchzusetzen suchen, wo immer das möglich ist.

Konkurse in Baden.

Zigarrenhändler Peter Pesch in Pforzheim (Bahnhofstr. 6). Konkursverwalter: Bücherrevisor Paul König, Pforzheim. Anmeldetermin 31. Mai 1916, Prüfungstermin 14. Juni 1916.

Auswärtige Todesfälle.

Wiesental. Lorenz Rolli, Gemeinderat, 72 Jahre alt. — Katharina Schönecker geb. Wittmer, 80 J. alt.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie.

Voraussichtliche Witterung am 19. März früh: Meist heiter, trocken, untertag mild.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Sonntag, den 19. März

Fußballverein. 1½ Uhr Spiel.
Freirelig. Gemeinde. 10 Uhr Sonntagsfeier, Hebelstr. 21.
Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Museumsaal. 8 Uhr Liederabend Elsa Schenk.
Schwarzwaldverein. Wanderung, Abfahrt 7 Uhr Bz.

Akademische Kriegsvorträge.

Oeffentlicher Vortrag des Herrn Geheimen Hofrats Professors Dr. Fabricius an der Universität Freiburg am **Mittwoch, den 22. März d. J., abends 8¼ Uhr,** im neuen städtischen Konzerthaus hier, über:

„Krieg und Kultur".

Eintrittskarten zum Preise von 50 Pfg. bei der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert, Kaiserstraße 159 (Eingang Ritterstraße) und bei der Musikalienhandlung Fritz Müller, Ecke Kaiser- und Waldstraße, sowie an der Abendkasse. 3309

Restaurant Goldener Adler.
Morgen Sonntag
Großes Hirschessen
Hirschkeule ◆ Hirschragout
Wozu freundlichst einladet. **P. Roth,**
3305 Karl-Friedrichstr. 32.

Das Städtische Kurhaus Herrenalb
Sanatorium für Herz-, Nerven- und Stoffwechsel-Krankheiten 5295a
Ist den ganzen Winter über geöffnet.
Zentralheizung. Diätküche für alle Krankheiten.

Wasserkraft und Sägewerk in Mittelbaden
mit Wohnhaus, Trockenhalle, massiver, 2stöckiger Scheune, Stallungen nebst Zimmeranbau und Lagerplätzen wird weit unter Schätzungswert abgegeben, event. verpachtet. Dasselbe eignet sich auch zu jedem anderen industriellen Betrieb, insbesondere Bau- oder Möbelschreinerei. Angebote unter E. 510 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B. 1082a.2.2

Gefunden
letzten Samstag nachmittag eine Rolle Draht. Abzuholen bei G. Krust, Philippstraße 33.

Ein 1 Monat altes Mädchen wird in gewissenhafte **Pflege** gegeben. Angebote unter Nr. B8756 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Verloren
heute morgen von Arbeiterin Geldbeutel mit Zahltag, von Patronenfabrik durch Klauprecht-, Neue Bahnhofstraße, Beiertheimer-Allee, Kriegstr., Adlerstr. bis Steinstr. Der ehrl. Finder w. gebet., dasselbe gegen Belohnung abzugeb. B8707 Steinstr. 13 III bei Frau Fritz.

Urteile aus der ärztlichen Praxis über Neura-Lecithin-Perlen
Edelnährstoff für Nerven und Blut.
Die Versuche, die ich mit Neura-Lecithin gemacht habe, zeigten alle die hervorragend günstige Beeinflussung des Appetits sowie Kräftezunahme, vor allem aber eine Abnahme der nervösen Unruhe. Dr. med. Popper, Hamburg, Spezialarzt für Chirurgie.
Ich bin überrascht wegen des angenehmen Geschmackes Ihrer Neura-Lecithinpräparate, ich habe alle möglichen Mittel selbst probiert, doch keins so gut befunden. Dr. med. Grote, Frauenarzt, Hamburg.
Man beachte Wortzeichen „Neura" und den hohen Gehalt an Reinlecithin (zirka ⅕ Gramm 95%iges Reinlecithin pro Perle). Hergestellt unter Kontrolle einer staatlichen Untersuchungsstation. Erhältlich in Apotheken in Schachteln zu ℳ 2.50, 4.80, 7.—, 12.—.

Karlsruher Liederkranz.
E. V.
Gestern vormittag 9 Uhr ist unser langjähriges, hochverdientes Ehrenmitglied
Herr Ludwig Dörflinger
Privatier
unerwartet in die Ewigkeit abgerufen worden.
Wir werden dem teueren Entschlafenen allezeit ein ehrendes Andenken bewahren und bitten unsere lieben Mitglieder um zahlreiche Beteiligung an der am Sonntag, den 19. März, mittags 12½ Uhr, stattfindenden Beerdigung. 2383
Karlsruhe, den 18. März 1916.
Der Vorstand.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden lieben, unvergeßlichen Vaters, Bruders, Schwiegervaters, Großvaters, Schwagers und Onkels
Friedrich Erndwein
Privatier
für die schönen Blumenspenden, zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Hofprediger Fischer sagen wir hierdurch unseren innigsten Dank.
Karlsruhe, den 18. März 1916. 3254
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familien Erndwein u. Bauer.

Auf dem Felde der Ehre fiel am 13. März 1916 unser lieber guter Sohn und Bruder
Josef Dieter
Schütze im Infant.-Regt. 170.
In tiefer Trauer
Ludwig Dieter, Schreinermeister,
Frau Dieter geb. Barthelme B8769
und 7 Geschwister.
Wir bitten herzl. um das Gebet für den Verstorbenen.
Karlsruhe, den 18. März 1916.

Detektiv: A. Schubert
Nürnberg, Rich.-Wagnerstr. 6
ermitt. beob. u. arbeitet gewissenh. in allen Vertrauensf. Diskr. Heiratsauskünfte überall von erfahr. Fachleuten.

Vornehmer, aussichtsvoller **Damenberuf!**
Berlin-Lichterf. Chemieschule, höh. Lehranstalt f. Damen. Prosp. fr. 1099a Lichterfelde-W., Drakestr 46.

Bewährtes, wasserlösliches **Bohröl**
bei der Großindustrie ständig im Gebrauch liefert in gr. u. kl. Mengen, solange Vorrat. 1100a
Gustav Ottinger, Stuttgart.

Bruchsichere Eier-Schutzpackung.
Hohlraum an den Seitenwänden, innen Wellpappe. Einzige bruchsichere Art. Für Feldpost, Post, Bahn, Expreß u. s. w. Mehrfach verwendbar.
Besonders für direkten Bezug frischer Eier vom Lande.
Für 60 Hühnereier, gefüllt 5 Kilo, ℳ 1.00, 12 St. je ℳ 1.65
„ 30 „ „ 2½ „ ℳ 1.35, 12 St. je ℳ 1.10
„ 6 „ „ ½ „ ℳ 0.20, 100 St. je ℳ 0.14½
Gesälz-, Honig-, Speise-Packung.
Zum Selbsteinfüllen. „Mit dem Schlauch in der Schachtel". D. R. G. M. Zum Sterilisieren. Einzige glas- und blechfreie (rost-, säure- und bruchsicher) Packung für Marmelade, Gelee, Käse, Schmalz, Honig, Fruchtsäfte, Likör, Gurken, Kraut, Gemüse, Fleisch, Sulz, Salat, Suppen u. s. w. **Fast jede Speise kann vom Tisch weg in meine Packung gefüllt und verschickt werden. Kochfest, kann im Wasser erwärmt werden. 100 000 fach glänzend bewährt.**
Für Gesälz u. Fett: ½ Pfd. Inh., 12 St. ℳ 1.40, 100 St. ℳ 10.—
1 „ „ 12 „ ℳ 1.65, 100 „ ℳ 12.—
Für Honig u. Saft: ½ „ „ 12 „ ℳ 1.75, 100 „ ℳ 12.—
1 „ „ 12 „ ℳ 2.00, 100 „ ℳ 14.30
Für Speisen u. s. w.: 1 „ „ 12 „ ℳ 1.70, 100 „ ℳ 11.25
Ich rate dringend zu sofortigem Einkauf.
Zur Probe je ein Stück obiger 8 Sorten gegen Voreinsendg. von ℳ 4.90 portofrei. Größere Mengen entsprechend billiger. Vertreter überall gesucht.
G. Graf, Rotebühlstr. 16 u. 18. Feldpostpapierwaren jed. Art. **Stuttgart.**

Junger Herr wünscht zur Ausbildung in der **französischen Sprache** Konversation. Angeb. unt. B8717 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Sachgemäße Behandlung von **Militär-Angelegenheiten, Eingaben an Behörden** rc. gewissenhaft. Anfragen unter Nr. B8724 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Philippsburg.
Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Philippsburg (Baden) versteigert mit Borgfrist aus dem Gemeindewald Pfinz und Große Weide am
Montag, den 20. März, vormittags 10 Uhr:
51 **Pappelstämme** (darunter von über 3 Festmetern.
Zusammenkunft beim Friedhof.
Philippsburg, den 15. März 1916.
Bürgermeisteramt.
I. V.:
Breitenberger.
1062a.2.2 Neubold.

Kaufmännisch. Verein Karlsruhe
Abteilung f. Stellenvermittlung.
Für Prinzipale und Mitglieder kostenfrei. 14235*
Bewerbungsformulare gratis und franko.
Stets Bewerber aus den meisten Branchen angemeldet.

!!! Nur diese Woche! !!
Jahrgang 1914
und früher versenden geles. kompl. von: Welt u. Haus, Berliner Illustr. Ztg., Gute Stunde, Land u. Meer, Gartenlaube, Meggendorfer, Flieg. Blätter, Buch für Alle, Kladderadatsch, Sonntagszeitung, Romanbibliothek (1911) à **2.50 M.,** Daheim, Lustige Blätter, Universum, Zukunft, Woche, Sport im Bild, Romanztg. à **3 M., Simplicissimus 4 M., Jugend 5 M.** Ferner neu, ungelesen: Gelegenheitskauf! Illustr. Welt 1900 u. früher, Land u. Meer, Arena, Gute Stunde 1913 u. früher à **3 M., Moderne Kunst 1914** u. früher à **6 M.** Bei Bestellung von 5 Jahrgängen ein Jahrgang gratis. 916a
Germania, Berlin, Stallschreiberstraße 25/4.

Umzüge
mit Möbelwagen oder Rollen werden unter prompter Bedienung und bei billiger Berechnung ausgeführt. B8766
Frühs Schreinerei und Möbeltransportgeschäft,
Dorfstr. 28. Tel. 1039.

Zauberei-
Liebhaber erlernen von erstklass. österreichisch. Hofkünstler 25 Salon-, Tisch-, Gesellschafts-Kunststücke ohne Apparate in 3—4 Stunden. Erfolg garantiert. Vorkenntnisse nicht nötig.
Anfragen unter Nr. B8608 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Stiefelsohlen 90 ₰
das Probepaar. Bestes Korkinol als **Ersatz für Leder,** dauerhaft und wasserdicht. **5 Paar 4 Mk., 10 Paar 7.50 Mk.,** gegen Voreinsendung portofrei, bei Nachnahme 25 Pfg. mehr. **Sippels Neuheiten-Vertrieb, Giessen 48.** Tägl. Anerkennungsschr. u. Nachbest.

Fahlleder-Abfälle
Leder, auch Schafwollabfälle aller Art, kl. u. gr. Stücke, **Pelzwaren u. Felle kauft** zu hoh. Preisen **Kirschberg Berlin,** Zimmerstraße 64. 1101a

Wasserglas,
Natronwasserglas, hell, filtriert, 38° Beaum, haben abzugeben.
Wolf & Co., Karlsruhe,
3304.2.1 Körnerstr. 38.

Kredit bis M. 2000.—
erh. jed. neu aufgen. Mitglied dch. **d. Volksbank Bayreuth.** Geb. kostenlos. 891a

Jung., strebs. Mann wäre Gelegenheit gebot., ein vollst. eingericht.
Friseurgeschäft
nebst Zweizimmerwohnung wegen Abwesenheit des Mannes zu übernehmen. B8212
Gottesauerstr. 14, Ecke Lachnerstr.

Lukratives Fabrikationsgeschäft nimmt zur Betriebserweiterung 1086a
Teilhaber
auf 15% garantierte Verzinsung. Absolute Sicherheit. Angebote unter F. St. 1464 bef. Rudolf Mosse, Straßburg i/E.

Kaufe nur **Dienstag,** den 21. März, von 10—6 Uhr, alte, auch zerbrochene
Gebisse
im **Hotel Prinz Max,** Adlerstraße 37, Zimmer Nr. 9, 1. Stock. Zahle pro Zahn bis Mk. 25.
B8824.2.1 **Frau Willig.**

Abzuschließender
Garten
(Stadt od. Stadtnähe) zu pachten gesucht. Angeb. unt. Nr. 3285 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Wer nimmt 5½jähr. Mädchen, Halbwaise, in liebevolle Pflege. B8702 Oliven, Gerwigstr. 3, pt. Nachzufr. Sonntag von 10—4 U.

Zu kaufen gesucht

Wer verkauft sein Haus
ev. mit Geschäft od. sonst. günst. Anwesen hier od. Umgeb. Ang. u. L. 1155 durch Haasenstein & Vogler, A.-G. Karlsruhe. 1058a

Kassenschrank.
Ein mittelgroßer Kassenschrank, auch gebraucht, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 3269 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Kräftige
Spindel- oder Exzenterpresse
zu kaufen gesucht. 3296
Deutsche Signal-Flaggenfabrik G. m. b. H.
Sophienstr. 69/71.

Gute, gebrauchte **photogr. Kamera,** für Platten nicht unter 9×12, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B8746 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

¼ Geige,
gut erhalten, voller Ton, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter B8735 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Eintüriger **Spiegelschrank** zu kaufen gesucht. Händler verbeten. Angebote mit Preis unt. B8770 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht:
Betten, Schränke, Vertiko, Sofa, Kinderbett, Küchenschrank, Kommode, Tische u. Stühle. G. Fröhlich, Uhlandstr. 12 (Laden, An- u. Verk.)

Zu kaufen gesucht eine gut erh.
Hobelbank.
Angebote unter Nr. B8570 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Guterhalt. Rollwand
zu kaufen gesucht. Angebote unt. B8748 an die „Bad. Presse."

Gut erhaltenes
Jagdgewehr
zu kaufen gesucht.
Angebote mit äußerstem Preis unter Nr. 1085a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gut erhaltener **Anzug,** sowie **Hose u. Stiefel** Nr. 42, für mittl. Figur, Kriegsinvalide, zu kauf. ges. Angebote unter Nr. B8747 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gut erhalt. **Kinderklappsportwagen zu kaufen gesucht.** B8739 **Schmitteckert,** Sedanstr. 11.

Kostüm, Größe 44, gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. B8743 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Seife,
Kern- oder Schmierseife, suchen zu kaufen 3303.2.1
Wolf & Co., Karlsruhe. Körnerstr. 38.

Zu verkaufen

Konzertzither,
wie neu, schön im Klang, wird billig abgegeben. B8776.2.1
Karlfriedrichstr. 6, Eing. Zirkel p.

Schw. Seidenjackett, Gr. 44, zu 4 ℳ, helles Prinzeßkleid 8 ℳ, Tiroler Knaben Straß.-Anzug, für 8—10 J., 6 ℳ. Auch Sonntag anzuseh. B8765 **25 Karlstraße 25,** 1 Treppe.

Stellen-Angebote

Lehrlings-Gesuch.
Sohn achtbarer Eltern für mein kaufmännisches Büro gesucht.
J. Ittmann Nachf.
Rondellplatz. 3284.2.1

Damen die ihre Kleider gern selbst anfertigen und denen die Fertigkeit dazu noch fehlt, finden Gelegenheit im **Kullmanns Schneider-Akademie,** Karlstr. 29a, ab 1. April Kaiserstr. 175. B

Unterricht

in

Spanisch—Französisch—Englisch

und

einschlägigen Handelsfächern

für

Damen und Herren.

Einzel- u. Nachhilfe-Stunden. — Kleine Kurse.

Höchste Referenzen. Glänzende Erfolge.

Leitung: **F. W. Nohe.**

Sprechstunden: 2½—4 Uhr Montags u. Donnerstags Gottesauerstr. 29, II.

Straßenbahn - Haltestelle: Bernhardstraße.

Pädagogium Oberkirch.

Nichtversetzte Möglichkeit, 1 Jahr z. gew. 1090a

Töchterheim von S. Füchtbauer

Amorbach im bayr. Odenwald.

Sechsklassige Mädchenmittelschule und Haushaltungsschule

anschließend an die 4. Volksschulklasse.

Vollwertige höhere Bildung (Fremdsprachen, Literatur, Kunstgeschichte); **weitgehende Berechtigungen.**

Im Haushaltungskurs: Kochen, Servieren, Tafeldecken, Behandlung der Wäsche, Nähen, Ausbessern. Fortbildung in einzelnen wissenschaftlichen Fächern.

Erziehung zu gesellschaftl. Formen, gewissenh. Körperpflege, mod., hygien. einger. Anstalt. Großer schatt. Garten, Eislauf, Tennis, Schwimmen. Waldreiche gebirg. Gegend. Prospekte, nähere Auskunft und Empfehlungen durch **die Vorsteherin.**

14J.6.2

Wünschen Sie den Berechtigungsschein für das **Einjährige** für Ihren Sohn rasch und mit sicherem Erfolg, so wenden Sie sich an das **Institut „Minerva", Heilbronn a. N.** Eintritt jederzeit. Beginn des nächsten Semesters 25. April. Viele Schüler der **Obertertia** und auch solche der **Untertertia** bestanden schon nach **einem** Semester. Refer. u. Erfolge siehe Prospekt. Näheres durch die Leitung der Anstalt. 670a.7.3

Wein-Versteigerung

von Hauptmann a. D. und Kommerzienrat

R. AVENARIUS

Weingutsbesitzer in Gau-Algesheim, Ingelheim und Ockenheim (Rheinhessen).

Mittwoch, den 29. März 1916, vormittags 11½ Uhr im Saale des **„Mainzer Hofes"** (Schmittstr. 48) zu **Bingen a. Rhein.**

Zum Ausgebot kommen: 800a.2.1

3/1, 7/2 Stück 1912er, 16/1, 9/2 Stück 1913er, 6/1 und 4/2 Stück 1914er Weißweine

15/2, 2/4 Stück 1913, 9/2, 3/4 Stück 1911 (naturr.), 18/2 und 3/4 Stück 1914er Rotweine.

Allgemeine Probetage: In der Kellerei des Versteigerers, gegenüber der Station Gau-Algesheim am 22., 23., 24., 25. und 27. März. — In Bingen im Versteigerungslokal am 29. März von morgens 9 Uhr ab.

Behandlung chronischer

✚ Frauenleiden ✚

ohne Operation, nach Thure Brandt und Naturheilmethode. Anwendungsform: Bei Gicht, rheumatisch. Erkrankungen der Gelenke, Muskelrheuma, Ischias, chronische Beinleiden u. Fettleibigkeit. Heißluftbehandlung, elektromagnetische Massage und Gymnastik. Elektrische Zwei-, Drei- und Vier-Zellenbäder nach Dr. Schnee medizinische Bäder. 6958

Frau W. Hanousek, Amalienstr. 53, 2 Trepp.

Vom Arzt ausgebildet. (früher Kaiserstr. 116) Beste Referenzen.

Sprechstunden vormittags 11—1 Uhr und 3—6 Uhr nachmittags.

Der lenkbare

Geradehalter

Orig.-System „Haas"

gegen **Rückgrat-Verkrümmungen** 627a

ist auf medizinischen Kongressen hoch ausgezeichnet und von hervorragenden Aerzten als bester Geradehalter bezeichnet und empfohlen worden.

Franz Menzel

Orthopäd. Etablissement

Stuttgart, Hegelstraße 4, I.

Verlangen Sie reichillustr. Broschüre B. gratis!

Feinsprit (versteuerter)

auch kleinere Mengen, sofort zu kaufen gesucht. 1101a

Chemische Fabrik Wilhelm Kling,

Stuttgart, Silberburgstraße 128.

Oberlederfabrik im Schwarzwald

sucht zwecks Vergrößerung

noch einige Teilhaber

bei hohem Gewinn. Angebote unter S. N. 8992/1108a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Wer Geld braucht a. Hyp., Schuldsch., Wechsel, Police, Wertpap., schreibe sof. an **J. Löhöffel, Berlin** Frobenstr. 18, ob. Bortnej. B8030.3.3

Kanarienhähne und **Weibchen** sind billig zu verkaufen. Luisenstr. 45, 2. St. B

Rotweine

Wir offerieren, solange Vorrat:

1. **39 000 Liter 1914er und 15er Alicante,** ca. 14/15½° Alk.
2. **50 000 Liter 1912er Utiel** ca. 12½° Alk.
3. **30 000 Liter 1913er Burgunder Typ** ca. 10/11° Alk.
4. **7000 Liter 1909er Bordo-Medoc**
5. **5400 Liter 1913er Ingelheimer**
6. **2300 Liter 1911er Ober-Ingelheimer**
7. **4000 Liter 1913er Freinsheimer**
8. **18 000 Liter 1913er Dürkheimer**
9. **4000 Liter 1915er italienischen Rotwein.**

No. 1 und 2 sind hervorragende Verschnitt- und No. 3—8 bessere flaschenreife Weine.

Ferner offerieren **Weissweine**

1912er, 1913er, 1914er und 1915er **Moselweine**

offen, bis zu den feinsten Flaschen- (Crescenz) Weinen,

wie: **Remicher, Grevenmacher, Langsurer, Mesenicher, Nitteler, Lieserer** Niederberg und Schloßberg, **Minheimer, Mühlheimer, Braunenberger, Berncastler-Cueser, Maximin Grünhäuser, Graacher Himmelreich, Pisporter, Pisporter-Falkenberg, Trittenheimer, Scharzhofberger, Berncastler Doctor, Wiltinger Caseler** etc.

Weiter:

Badische, Elsässer, Pfälzer, Rheinhessische und Rheinweine

offen und bis zu den feinsten Flaschenweinen.

Franz Fischer & Cie.

Weingroßhandlung, Wein- und Trauben-Import

Steinstraße 29. **Kreuzstraße 29.** 2902.3.3

Die **Frühjahrs-Neuheiten** in **Damenkonfektion** sind eingetroffen.

Jackenkleider v. 19.75 an
Jacken . . . . v. 14.00 an
Mäntel . . . . v. 21.50 an

ferner: **Röcke, Blusen, Kindermäntel** usw.

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet. 6.2 8149

M. Frommholz

Kaiserstraße 166

I Treppe hoch.

Steigen Sie 1 Treppe Sie sparen Geld

wenn Sie ihren Bedarf in: **Jackenkleider, Mäntel, Paletots, Röcke, Blusen** aus Seide, Wolle, Tüll und Batist in 3006

Daniels Konfektionshaus Wilhelmstr. 34 1 Tr. decken.

Möbelverkauf.

Büfett, Schlafzimmer-Einrichtung, komplett, Kücheneinrichtg., Vertiko, Betten, Diwan, Ausziehtisch, Diplomatenschreibtisch, Flügel, feines Instrument, zu verk.

Verkaufsstelle **Feldmann,** 3216.3.2 **Kriegstraße 160.**

Händler

und Privatverkäufer größ. Posten

gebrauchter Säcke

aller Art erhalten d. höchsten Preise.

D. Schilberg, Karlsruhe i. B.

Wohnung Schützenstr. 88. Tel. 3492. Büro u. Lager Werderstr. 75. B8626.2.2

Schönster Schmuck

für **Veranda, Balkon, Fensterbretter** 2c. sind unstreitig meine weltbekannten 1088a

Gebirgs-Hänge-Nelken.

Versand überallhin. Katalog gratis u. franko. **Gebhard Schnell,** Gebirgsnelken-Gärtnerei, **Traunstein A 20** (Oberbayern).

Kaufe

jeden Posten getragene 8874

Schuhe u. Stiefel

wenn auch reparaturbedürftig.

Weintraub, Kronenstr. 52.

Birkenstämme

zu kaufen gesucht.

Karl Freyther, Dornach bei Mülhausen (Oberelsaß). B8388

Versandkisten

fertigt in jeder Größe zu billigen Preisen an

G. Bausback Söhne

Karlsruhe, Wilhelmstr. 63.

Telephon 1040.

Postscheckkonto 6223.

2424*

Gebr. Fahrradschläuche zu ℳ 8.— pr. kg.

Gebr. Fahrradmäntel, Altgummi, B7713 6.4

Säcke aller Art, (u. a. Mehlsäcke ℳ 1.27),

sowie Packtuch

zu sehr hohen Preisen **kauft**

H. Klafter, Adlerstraße 28.

300 Zentner

Aepfel

sind abzugeben. 3220.4.4

Anfragen sind zu richten an

Aberle & Thomaschewsky

Karlsruhe i. B.,

Werderstr. 75/77, Tel. 3492.

Kaufe

getrag. Kleider, Schuhe, Stiefel usw. zu höchsten Preisen. B8254.3.2

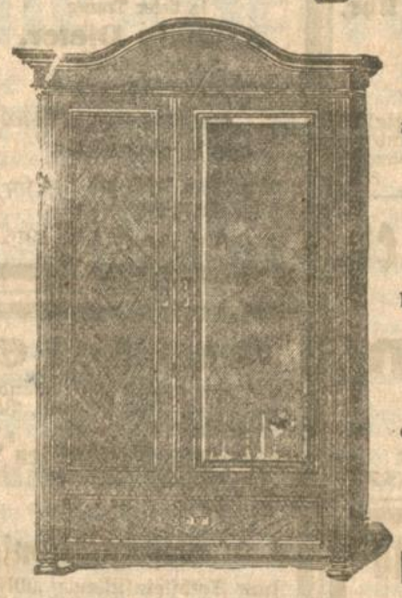
J. Silbermann,

Telephon 2551. — Brunnenstr. 1.

Billiges Angebot

in

Wohnungs-Einrichtungen.



Komplette Wohnungseinrichtung

a) **helles Schlafzimmer,** Eichen, bestehend aus
1 Spiegelschrank, zweitürig,
1 Waschkommode mit Marmorplatte u. Spiegelaufsatz,
2 Bettstellen,
2 Nachttische mit Marmor,
1 Handtuchständer,
2 Stühle **Mk. 360.—**

b) **Wohnzimmer,** bestehend aus:
1 Büfett,
1 Tisch mit eichener Platte,
4 Stühle, modern,
1 Diwan, Plüsch, **Mk. 225.—**

c) **Küche,** Pitschpine, bestehend aus:
1 Küchenbüfett,
1 dto. Kredenz,
1 dto. Tisch,
2 dto. Stühle, **Mk. 135.—**

Kompl. Einrichtung: Mk. 720.—

Röste, Matratzen u. Federbetten in jeder Ausführung zu billigsten Preisen.

Größte Auswahl in **Schlaf-, Wohn-, Speise-, Herren- und Fremdenzimmer** zu billigsten Preisen.

Einzel-Möbel, wie: Bettstellen in Holz und Eisen, Matratzen, kompl. Betten, Vertikos, Büfetts, Tische, Stühle, Diwans, Chaiselongues, Flurgarderoben und Kleinmöbel **enorm billig.** 3288

Brautpaare erhalten ein schönes Geschenk gratis.

S. Krämer, Möbel- u. Bettenhaus Karlsruhe i. B.

Lager mit Ausstellungsetage **Kaiserstr. 30,**

sowie Magazine **Kaiserstrasse 32** und **Kronenstrasse 10.**

Franko Lieferung.

Zur Besichtigung meiner

Frühlings-Ausstellung

in

Damen- und Kinder-Hüten

lade höflich ein 3301

Karlsruhe - Mühlburg gegenüber der kath. Kirche.

L. Weingand

Frühkartoffeln.
Den Inhaber von Kriegsgärten zur Nachricht, daß die bestellten Saatkartoffeln am 3298
Dienstag, den 24. März d. J., nachmittags von 1/2 3 bis 5 Uhr, in der städt. Gartendirektion Ettlingerstraße Nr. 6, gegen Barzahlung ausgewogen werden.
Städt. Gartendirektion.

Zu verkaufen

In Freiburg, Brsg.
ist krankheitshalber ein nachweisbar gut rentierendes, im besten Gange befindliches
Fahrrad-Geschäft
als prima Existenz an
tüchtigen Reparateur
für 3000 Mk. zu verkaufen.
Zur Einarbeitung steht der bisherige Inhaber dem Käufer zur Verfügung.
Anfrag. unt. Nr. B8706 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

In einem Orte des Amtsbezirks Rastatt ist wegen Krankheitsfall ein
Wohnhaus
mit Scheuer, Stallung und Schweinestall, sowie anstoßendem Garten in sehr guter Lage unter günstigen Bedingungen zu verpachten eventl. auch zu verkaufen.
Auf diesem Grundstück wurden bisher Landwirtschaft, sowie ein kleines Spezerei- und Kolonialwaren-Geschäft betrieben und erhalten solche Liebhaber, die sich besonders für letzteres interessieren, den Vorzug, da z. Zt. ein derartiges Geschäft am Platze gänzlich fehlt und daselbst mit Erfolg betrieben werden könnte.
Angebote erbitte unt. Nr. B6710 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

2 Arbeitspferde
für Landwirtschaft geeignet, sofort preiswert zu verkaufen.
B8498.2.2 Kronenstr. 53.

Bulach, Hauptstr. 95, sind
drei Pferde
zu verkaufen. B8582

Pony
für 500 Mk. abzugeben. B8663.2.2
Kübler, Zähringerstr. 34.

Leichter Landauer reparaturfrei, sowie versch. Pferdegeschirre billig zu verkaufen.
B8750 Sternbergstraße 6.

Wenig gebrauchte, gut erhaltene
Kohlensäure-Kältemaschine
zur Kunsteis-Erzeugung bezw. Kühlung. Leistg. 2300 W.-E. pro Std. Kraftbedarf 2,5 eff. PS., unter sehr günstigen Bedingungen sofort umständehalb. zu verkaufen einschl. betriebsfertiger Montage. Besonders geeignet für Brauereien, Molkereien, Schlächtereien, Sanatorien usw. Gefl. Anfragen erbitte unter Nr. B8680 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" zu richten.

Post-Schreibmaschine,
tadellos erhalt., zu außergewöhnlich billigem Preise abzugeben. Anzusehen nachmittags 12—3 Uhr bei Hoff, Karlsruhe, Douglasstr. 7.

Herren- u. Damen-Fahrrad
gebraucht, bill. zu verkaufen. B8728
Waldhornstr. 46, II.

Herren- u. Knabenrad, gut erhalten, billig zu verkaufen.
B8720 Rüppurrerstr. 17, 4. St.

Herrenrad
mit gut. Gummi, Torpedofreilauf, ist billig abzugeben. B8758
Waldhornstr. 18, Hths. 1. St.

Ein Herren-Rad, Pferde-Zügel und Kopfgeschirr sind billig abzugeben.
B8705 Wilhelmstr. 19, 3. St.

Schuhmachermaschine, ist bill. zu verkauf. Steinstr. 16, part. r. B8768

Ein Diwan, verschiedene Betten, Waschkommode mit und ohne Marmor, Nachttisch mit Marm., Stühle, Bilder, Spiegel, Tische billig zu verkaufen. B8722
Berner, Moergenstr. 25, part.

2 Plüschdiwans, Chaiselongue, schön. Bücherschrank, Tische, Vertiko, Küchenschränke, Betten bill. zu verkaufen.
Schuster-Steimel, Möbelgeschäft, B8775 Ludw.-Wilhelmstr. 18.

Wegen Wegzug
billig zu verkaufen: ein weißer emaillierter Herd ohne Schiff, ein Irischer Ofen, 1 Lederhandkoffer für Akten oder Muster passend.
B8780.2.1 Boeckhstr. 34, III.

Pony-Geschirr
Brustblatt mit Hinter-Geschirr wird billig abgegeben.
B8727 Kahn, Waldstr. 22, II.

Alte 3/4 Geige, sehr billig zu verkauf.
Schillerstraße 37, 4. St. B8611

Zu verkaufen 1 Geschirrschrank und ein Speiseschrank. B8763
Gartenstraße 21, 4. Stock.

Kochherd billig zu verkaufen.
Amalienstr. 43, II.
Auch Sonntag morgens anzusehen.

Blechflaschen.
Ein größerer Posten Oel- und Lackflaschen verschiedener Größen billig abzugeben. 3270.2.1
Heinrich Kaufmann,
Sofienstr. 76/78.
Telephon Nr. 1542 u. 3107.

Ca. 150 baumwollene
Schlafdecken zu verkaufen.
Angebote unter Nr. B8740 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse" erb.

Klappsportwagen zu verkaufen.
B8790 Humboldtstr. 26, 3 Tr. lks.

Klappwagen ist bill. zu verkaufen.
B8744 Geibelstr. 1a, 5. Stock.

Gut erhaltenes weißes
Kommunion-Kleid
für größeres Mädchen zu verkauf. Adresse zu erfragen unter 3245 in der Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Kommunionkleid, sehr gut erh. zu verkauf.
B8614 Schillerstr. 37, 4. St.

Weißes Kleidchen
f. Kind v. 6—7 Jahren (Buntstickerei), Empireform, zu verkaufen. Zu erfragen unt. B8195 in der Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Ein schwarz. Konfirmandenkleid zu verkaufen. B8766
Waldstr. 46, Hths. 2. St. rechts.

Sportsanzug, neu, mittl. Figur, sofort billig zu verkaufen. B8732
Mathystr. 22, Hths., 4. St., lks.

Fast neuer **Florentinerhut** billig zu verkaufen. B8755
Lauterbergstr. 3c, IV lks.

Dobermann,
11 M. alt, zu verkaufen. B8656
Durlach, Friedrichstraße 7.

Rehpinscher
Rüde, kleiner, zu verkaufen.
B8425.2.2 Seubertstr. 13, p. r.

Ein 3/4 Jahre alter
schöner Fox
ist umständehalber äußerst billig abzugeben oder gegen Nützliches umzutauschen. Näheres B8772
Rheinstr. 69, Mühlburg, im Laden.

1 Paar starke Läuferschweine
1 Emailherd zu verkauf. B8764
Brauerei Speck, Graben-Neudorf.

Stellen-Angebote.

Elektriker, Mechaniker, Schlosser, Monteure 2c.
welche im Beruf vorwärts streben, verlangen kostenlos die Broschüre „Der neue Weg" von Ing. Oaken, Bremen, Verdenerstr. 83. 1102a

Tüchtige, zuverlässige
Automobil-Mechaniker
gegen hohen Lohn per sofort gesucht. Nur solche, welche in der Branche langjährige Erfahrung besitzen, finden Berücksichtigung.
Automobilhaus 3307
Peter Eberhardt
Amalienstraße 57.

Säger
für Säge- und Spaltmaschine zuverlässig und geübt, für dauernd gesucht. 3290.3.1
Friedrich Chr. Kiefer,
Karlstraße 4.

Gesucht
Gärtner-Gehilfen
für Landschaftsgärtnerei. B8678
Albert Biehler, Freiburg i. Br., Konradstraße 18.

Ich suche einen tüchtigen, selbständigen, militärfreien
Kundenmüller
der es versteht, mit älterem Werk umzugehen, und nach den jetzigen Vorschriften arbeiten kann. 2.1
Kaution wäre erwünscht. 1099a
Fridolin Egle, Mühlenbesitzer, Wolterdingen,
Amt Donaueschingen (Baden).

Lehrling.
Sohn achtbarer Eltern auf ein kaufm. Büro sofort gesucht.
Angebote u. Nr. B8714 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gärtner-Lehrling.
Suche für meine 40 Morgen große Baumschule u. Handelsgärtnerei Sohn achtbarer Eltern als Lehrling bei günstigen Bedingungen.
O. Stoelcker
Ettenheim (Baden).

Lehrling gesucht.
Ein ordentlicher Junge, welcher das Blechner- und Installations-Geschäft gründlich erlernen will, findet Lehrstelle. 2990.2.2
Friedrich Golling,
Karlsruhe-Mühlburg,
Rheinstr. 82.

Besseres 3299
Fräulein
auch Israelitin, wird zur Pflege einer älteren Dame gesucht.
Zu erfragen Karlstr. 28, III.

Sehr sauberes Alleinmädchen
für Küche und Haushalt zum 1. April gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen aus besseren Häusern wollen Angebote mit Gehaltsansprüchen einsenden an 1096a
Frau Prof. Eberhard,
Gernsbach i. Murgtal.

Gesucht für 1. April ein tüchtiges, ehrliches
Mädchen
für Küche und Hausarbeit. Vorzustellen 2—4 od. nach 7 Uhr abds.
3308.2.1 Eisenlohrstraße 43, II.

Auf sofort, evtl. 1. April, tüchtiges, kinderliebes
Mädchen
nicht unter 18 Jahren, gesucht.
B8711 Herrenstr. 46 II.

Suche auf 1. April tüchtiges, zuverlässiges 1107a.2.1
Mädchen
das bürgerlich kochen kann u. alle Hausarbeit verrichtet. Frau Bankvorstand Wenk, Donaueschingen.

Fleiß., bescheiden. Mädchen für alle Hausarbeit. zum 1. April ges. Vorzustellen auch Sonntag B8726
Yorkstraße 41, 2. Stock.

Zu 2 Damen zuverlässig. Alleinmädchen gesucht, womöglich auch im Nähen bewandert. Zu sprechen 10—12 und 3—6 Uhr. B7873.3.3
Kriegstraße 204, 4. Stock.

Tüchtiges braves Mädchen,
das einfach kochen kann und gute Zeugnisse hat, auf 1. April gesucht.
Zähringerstraße 114, 3. Stock, Ecke Ritterstraße. 3306

Tüchtig., sauberes Mädchen
für Küche und Haus zum 1. April gesucht. 3295
Kaiserstraße 138, III.

Jüngeres, auch schulentlassenes Mädchen zur Mithilfe in kl. Haushalt für einige Stunden täglich gesucht. Bachstr. 36, II. B8569.2.2

Zur Nachtpflege
einer herzleidenden Frau eine durchaus zuverlässige, ehrl. Pflegerin gesucht. B8643
Karl Neff, Nelkenstr. 5.

Rock- und Taillenarbeiterin sofort gesucht. B8737
Durlacherstraße 57, part.

Zuarbeiterin
sofort gesucht. B8762.3.1
Elise Böhringer, Kaiserstr. 112.

Tüchtige, geübte B8734
Knopfloch-Maschinennäherin
gesucht. Adlerstr. 1, 2. Stock.

Büglerin
eine erfahrene, wird sofort gesucht.
B8718 Bürgerstr. 17 II, S.

Monatsfrau gesucht.
B8741 Weltzienstr. 17, II, r.

Kräftige, saubere
Putzfrau für Freitag gesucht. Näheres
Boeckhstraße 6, II. B8719

Stellen-Gesuche.

Junger Bautechniker
sucht Beschäftigung hier od. auswärts. Angebote unter Nr. B8710 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Kaufmann,
welcher z. Zt. in Drogerie tätig, in allen Büroarbeiten, sowie Expedition bewandert, sucht sich per 1. Mai oder später zu verändern.
Gefl. Angeb. u. Nr. B8715 an d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Fräulein
perfekt im Nähen, sucht Stelle bei Herrschaft auf 1. April oder später.
Angebote u. Nr. B8698 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Fräulein
bewand. in Stenogr., einf. Buchführung und Maschinenschr., sucht Stellung. Angeb. unt. B8480 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Kräftiger 3281.2.1
Arbeiter
gegen hohen Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht.
August u. Emil Nieten
Kohlenlager
Karlsruhe-Rheinhafen.

Gesucht
kräftige junge Burschen über 16 Jahren für unsere Nährmittel-Fabrik.
Arbeitsbuch und Quittungskarte mitbringen.
Gesellschaft Sinner,
Karlsruhe-Grünwinkel.
1111a.2.1

Laden

mit großem Arbeitszimmer auf 1. April zu vermieten.
Näheres Karlsruhedelchstraße 6, 2. Stock rechts.

Junges Fräulein
22, bewandert im Nähen sowie im Umgang mit dem Publikum, sucht sofort Stellung irgend welcher Art. Kleine Kaution kann gestellt werden.
Angebote u. Nr. B8716 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Selbständ., gebild. Fräulein
22 J. alt, sucht Stelle in frauenlos. Haushalt. Verrichtet jede Arbeit. Offiziershaushalt bevorz. Schriftl. Angebote unter Nr. B8773 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Bess. tücht. Mädchen
sucht Stelle für Zimmerarbeit od. als Beschließerin hier oder auswärts auf 1. Mai evtl. früher.
Angebote unter Nr. B8506 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Suche für meinen Sohn
der an Ostern d. J. aus der Schule entlassen wird, Stelle bei tüchtigem Feinmechaniker. Angebote sind unter Nr. 1105a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" zu richten.

Tüchtige Flickerin
hat noch einige Tage zu vergeben.
B8760 Sophienstr. 54, 5. St.

Vermietungen.

Laden
mit gutgehend. Zigarren-Geschäft, evtl. auch noch mit Papierwaren-Filiale, in bester u. verkehrsreichster Geschäftslage, auch für Schuhwaren oder jedes andere Geschäft bestens geeignet, auf 1. April zu vermiet. Näheres bei J. Klenert, Durlach, Lammstraße 2, III, od. Karlsruhe, Waldhornstr. 21, Hth. pt. r. B8767

In nächster Nähe von Karlsruhe und Durlach ist in lebhafter Lage ein sehr gut gehendes
Geschäft der Lebensmittelbranche
mit schöner, großer Wohnung umständehalber auf 1. Juli zu vermieten ev. das Haus zu verkaufen.
Zu erfr. unter Nr. B8418 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Kaiserstraße 180.
Im Hause Kaiserstr. 180 ist der 2. und der 3. Stock, enthaltend je 9 Zimmer oder 8 Zimmer und ein Badezimmer, auch für Büroräume sehr geeignet, sofort oder später zu vermieten.
Die Schlüssel zur Besichtigung der Wohnungen werden im 4. Stock dortselbst abgegeben. Nähere Auskunft wird erteilt: Karlstr. 15, 3. Stock, 3—5 Uhr nachmittags. 1797*

Eine schöne 3 Zimmerwohnung im 3. Stock mit Küche, Mansarde u. Keller ist auf 1. April zu vermieten. 3282
Baumeisterstr. 18 (Ziegler).

Gluckstraße 1,
ist im 2. Stock eine schöne
3 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör in ruhigem Hause auf 1. April zu vermieten.
919 Näh. daselbst im Laden.

Gartenstraße 52 Mansardenwohng., 2 Zimmer, Küche, Koch- u. Leuchtgas zu verm. Näh. part. B7803

Friedenstraße 20 ist der 2. Stock auf 1. April oder später, der 3. Stock sofort zu vermieten mit je 5 Zimmern. Zu erfragen daselbst parterre. 14237

Kaiserstr. 82, im 3. St. sind zwei schöne unmöbl. Zimmer m. Balk. (am besten für Büro geeignet) sofort od. später zu vermieten. Näh. Auskunft in d. Konditorei. 14246

Schützenstr. 57 eine schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. 2. Stock. B8704

Schützenstr. 106 ist eine 3 Zimmerwohnung, Koch- und Leuchtgas, Gartenant. u. übl. Zubehör an ruh. kl. Fam. auf 1. Juli zu vermieten. Preis 380 M. Näheres im 4. Stock. B8703

Sternbergstraße 11, 2. St., schöne sonnige 2 Zimmerwohnung mit Mans. u. Küchenver. auf 1. April od. Mai zu verm. Näh. das. B8197

Schöne ländliche
3 Zimmerwohnung
mit Balkon und Gartenanteil
außerhalb Grünwinkel
zu 250 M auf 1. April zu vermiet.
B8700 Näh. Durmersheimerstr. 228.

Beiertheim, Hohenzollernstraße 31, auf 1. Juli zu vermiet. Parterrewohnung, große schöne Dreizimmerwohnung m. kompl. Bad, Veranda u. reichl. Zubehör. B8151

Beiertheim.
Breitestraße 147 sind zwei Wohnungen mit 2 Zimmern u. Küche auf 1. April zu verm. B8593

Bulach
Hauptstr. 68, ist auf 1. April eine schöne Zweizimmerwohnung zu vermieten. Näheres 2. St. B8761

In vornehmem Hause und sehr gesunder Lage in 516a*
Grötzingen
ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Balkon, sowie elektr. Licht, Gas u. Wasserleitung auf 1. April, event. mit Gartenanteil, zu vermieten. Für Pensionäre sehr zu empfehlen.
Näheres im Hildabad, Grötzingen bei Karlsruhe.

Helle Kellerwerkstätte
mit Gas- und Wasserleitung, Schillerstraße 31, per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder Wilhelmstraße 57. Telephon 185. 589

Werkstätte
für ein ruhiges Geschäft, 2 event. 3 Räume, ist sofort oder später zu vermieten. B8756
Näheres Amalienstr. 6, part.

Möbl. Mansardenzimmer mit gutem Bett sofort oder später billig zu vermieten. B8760
Schützenstr. 10, 2. St. rechts.

Gerwigstr. 47,
3. Stock, links, unmöbl., großes, helles Zimmer auf 1. April zu vermieten. B8713

Ein gut möbl. Zimmer, Preis 30 Mk., eine Mansarde 15 Mk. zu vermiet. Lammstr. 6, 2 Tr. B8770

Gut möbl. Zimmer m. Frühstück u. Mittagstisch 12 M die Woche sofort zu verm. Kaiserstr. 168, V, gw. Douglas- u. Hirschstr. B8736

Schönes, unmöbliertes
Parterre-Zimmer
im Glasabschluß in gutem Hause zu vermieten. Angeb. unt. B8608 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in gutem Hause auf sofort zu vermieten. B8731
Karlstraße 64, III.

Hübsches Zimmer ev. 2 in gutem Hause an Dame zu vermieten.
B8730 Karlstraße 64, III.

Freundl. Zimmer sofort zu vermieten. B8737
Erbprinzenstr. 42, 4. St.

Ein möbliertes Parterrezimmer sofort billig zu vermieten.
B8607 Fasanenstraße 38.

Im Zentrum der Stadt ist auf sofort od. 1. April ein gut möbl. Zimmer zu verm. Näheres
B8514 Blumenstraße 5, II.

Gut, schön möbl. Zimmer per sofort preiswert zu vermieten. B8696.2.1
Körnerstr. 27, 1. St.

Möbl. Mansardenzimmer mit 1 od. 2 Betten sof. od. später billig zu vermieten. B8724
Georg-Friedrichstr. 20, V. St., lks.

Bachstraße 57, im 5. St. ist ein möbliertes Mansardenzimmer sofort zu vermieten. B8749

Kaiserstr. 34, 2 Tr., zwei gut möbl. Zimmer (Sonnenseite) einzeln od. zusammen per sofort od. später in ruhig. Hause zu vermieten. B8...

Kaiserstr. 56 III ist auf 1. April nettes, gemütliches Zimmer mit guter Pension zu vermiet. B8708

Kriegstraße 224, III. Stock, ist in freier, sonniger Lage gemütlich eingerichtet. Wohn- u. Schlafzimmer mit elektrischem Licht u. eig. Eing. evtl. Bad zu verm. B8729

Kronenstr. 41, 4. St., Mansarden-Zimmer zu vermieten. B8699

Miet-Gesuche.

Gesucht per sofort
geräumige 4 Zimmer-Wohnung mit Bad u. allem Zubehör in sonniger Lage, wenn mögl. mit Garten. Angebote mit Preis unter Nr. 3276 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Einfache 4 Zimmerwohnung, parterre, gesucht auf 1. Juli. Nähe Westbahnhof bevorzugt. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B8475 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.3

Kl. Beamtenfamilie sucht schöne **3 Zimmerwohnung** in Durlach (mit Gas) auf 1. oder 15. April. Angebote unter Nr. B8758 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Dreizimmerwohnung von ruhig. Leuten, pünktl. Zahler, auf 1. Juli zu mieten gesucht, Oststadt. Angebote bitte unter Nr. B8745 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Zweizimmerwohnung
schöne, große, sonnige, auf 15. April oder 1. Mai von städt. Beamten gesucht. Nähe Durlacher Tor. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B8742 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Frau mit Tochter sucht a. sofort ein Zimmer mit Küche, evtl. auch möbl. (mit Gas).
Angebote u. Nr. B8709 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ruhiger Herr sucht freiliegendes Zimmer unweit Hauptpost mit elektr. Licht u. Badbenützung. Angebote unter Nr. 8752 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Konfirmanden- und Kommunikanten-Anzüge

in grösster Auswahl

von **Mk. 17.75** bis **Mk. 52.00**

in vielerlei Stoffen, Grössen und Preislagen.

3292

Spiegel & Wels

Größtes Spezialhaus für elegante Herren- und Knaben-Kleidung

Erprobte Qualitäten.

Wer **Trefzger-Möbel** besitzt und kennt, beurteilt sie als: **Billigste Qualitätsmöbel** weil sie formenschön, grundsolid und äußerst preiswert sind.

Der Käufer braucht sie **nicht erst im Zwischenhandel** zu erwerben.
Der Käufer kann sie **direkt von der Fabrik** oder deren neuerrichteten Verkaufsstellen beziehen.
Der Käufer hat daher eine Verbilligung zu seinem Nutzen bei direktem Einkauf.

Verkaufsstellen: **Rastatt** (Fabrik), **Mannheim, Pforzheim, Freiburg, Konstanz**
Karlsruhe, Kaiserstraße 97 (Haus Dewerth).

Süddeutsche Möbel-Industrie
Gebrüder Trefzger, Rastatt.

Größtes u. leistungsfähigstes Unternehmen in seiner Art. Normal 500 Arbeiter.

Ueberall ca. 100 Musterzimmer zur unverbindlichen Besichtigung.

Verlosung von Pfandbriefen und Kommunalobligationen der Rheinischen Hypothekenbank Mannheim.

Infolge der vor dem staatlichen Treuhänder vorgenommenen Verlosung ist bestimmt, daß **zur Rückzahlung** gezogen sind:

von den **4%igen Pfandbriefen** der Serien **66, 67, 68** alle Stücke, mit den Endziffern **000, 200, 400, 600, 800 auf 1. April 1916.**
" " **3½%igen** " " " **XXXIII** bis einschließlich **XXXIX, 41, 42, 61, 62** alle Stücke, mit den Endziffern **091, 291, 491, 691, 891** " " " "
" " **3½%igen** " " " **77** alle Stücke, mit den Endziffern **076, 276, 476, 670, 876** " " " "
" " **3½%igen Kommunal-Obligationen** der Serien **III** und **IV** alle Stücke, mit den Endziffern **009, 209, 409, 609, 809** " " " "
" " **3½%igen Pfandbriefen** der Serien **46** bis mit **60** alle Stücke, mit den Endziffern **091, 291, 491, 691, 891 auf 1. Juli 1916.**
" " **3½%igen** " " " **69** " " **76** alle Stücke, mit den Endziffern **076, 276, 476, 676, 876** " " " "

Mit dem **1. April 1916** bezw. dem **1. Juli 1916** endet die zinsscheinmäßige Verzinsung.

Wir sind bereit, die gezogenen Stücke in die in Ausgabe befindlichen 4%igen unverlosbaren Pfandbriefe, zu günstigem Kurse umzutauschen.

Die Einlösung oder der Umtausch der verlosten Stücke erfolgt an unserer Kasse, sowie bei allen Pfandbriefverkaufsstellen; auch ist daselbst das Verzeichnis der aus früheren Verlosungen noch rückständigen Pfandbriefe, sowie Prospekt betr. die bei unserer Bank zulässigen mündelsichern Kapitalanlagen erhältlich.

Mannheim, 17. Dezember 1915. 1088a **Die Direktion.**

Seit 1889 im Pat.-fach. **Patente** Gebrauchsmuster, und Warenzeichen erwirkt, verwertet u. finanziert in In- und Ausland **Wahl & Schmid** G. m. b. H. Freiburg i. B., Kaiserstr. 89 • Telef. 236.

Kriegsversicherung ohne Extraprämie
nach Maßgabe besonderer Bedingungen durch
Iduna zu Halle a. S.
Volle Garantie — Kein Nachschuss.
Auskunft durch Vertreter und Direktion. 1089a.8.2
Vermittler werden gegen gute Provision gesucht.

Kostümstoffe
Blusenstoffe
Seidenstoffe
halbseidene Stoffe
Schwarze Stoffe
Wollmouseline
Waschstoffe
Stickereistoffe
Tüll-, Spitzen- u. Besatz-Stoffe

kaufen Sie in **soliden Qualitäten** und geschmackvoller Auswahl bei 2543

Mehle & Schlegel,
Kaiserstrasse 124b.

KAISER WILHELM CIGARETTEN
nur echt mit der Firma:
KARLSRUHER CIGARETTENFABRIK
. . . die jede Cigarette trägt . . .

Pfänder-Versteigerung.

Am **Mittwoch, den 22. März 1916, vormittags von 9 Uhr** und **nachmittags von 2 Uhr an,** findet im Versteigerungslokal des Leihhauses, Schwanenstr. 6, 2. Stock, die **öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder Nr. 13702** bis mit **Nr. 15888** gegen Barzahlung statt. — Das Versteigerungslokal wird ½ Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet.

Die Kasse bleibt am Versteigerungstage, sowie am Nachmittag des vorhergehenden Tages geschlossen. 2056.2.2

Karlsruhe, den 11. März 1916.
Städtische Pfandleihkasse.

Michelbach.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde **Michelbach** (A. Rastatt) versteigert am

Mittwoch den 29. März ds. Js., nachmittags 1 Uhr,

im Saale der Wirtschaft zur „**Traube**" in Michelbach ihr diesjähriges Stammholz:

462 Nadelholzstämme I. bis VI. Klasse,
204 Nadelholz-Abschnitte I. bis III. Klasse

mit zus. 469 Fm., **meistens Tannenstämme,** mit etwas Fichten und Forlen. 1097a

Michelbach, den 16. März 1916.

Der Gemeinderat.
Rieger, Bürgermstr.
Bittmann, Ratschr.

K. Forstamt Neuenbürg.

Brennholz-Verkauf.

Am **Dienstag, den 28. März, nachm. 2 Uhr,** in der Sonne zu Dobel aus den Huten Neusatz und Dobel. Rm.: 7 buch. Schtr.; 144 Rm. u. 345 Nadelholzanbruch. Losverzeichnisse unentgeltlich durchs Forstamt. 1103a

Brief-Umschläge mit Firmadruck lief. rasch u. bill. **die Druckerei der „Bad. Presse".**

Vergebung von Erd- u. Betonarbeiten.

Die Ausführung des Grundmauerwerks und einer Stützmauer für die Koksverlade- und Aufbereitungsanlagen im Gaswerk II sind zu vergeben.

Zeichnungen und Arbeitsbeschreibungen sind im Gaswerk II, Zimmer Nr. 5, während der Geschäftsstunden zu erhalten. Ebenda sind auch die Angebote bis zum 30. März, vormittags 11 Uhr, einzureichen. 3294

Karlsruhe, den 17. März 1916.

Direktion der städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.

Tengen.

Submission-Langholz-Verkauf.

Die Gemeinde Tengen, Amt Engen, verkauft im Submissionswege aus ihren Waldungen folgende **Nadelholzstämme:**

zirka 234 I. Klasse mit ca. 772 fm,
" 357 II. " " " 642 "
" 279 III. " " " 280 "
" 114 IV. " " " 60 "
" 50 V. " " " 20 "
" 74 Abschnitte I., II. und III. Klasse 74 fm, zirka 80 Ster I. u. zirka 200 Ster III. unentrindete Papierrollen.

Schriftliche Angebote nach Klassen, Festmetern und Steren sind bis **Montag, den 27. März d. Js., nachmittags 1 Uhr,** an den Gemeinderat einzusenden, zu welcher Zeit die Eröffnung und Vergebung stattfindet. Die Bedingungen liegen im Rathause auf.

Das Holz liegt auf Lager an ganz guten Abfuhrwegen, 3—4 km von der Bahnstation Leipferdingen entfernt.

Die besonders schöne Qualität des Holzes läßt viele Käufer erwarten. 1050a.4.2

Tengen, den 13. März 1916.

Der Gemeinderat.

Gutes Mittag- u. Abendessen zus. ℳ 1.20 wird abgegeben. B8707 **Adlerstr. 18,** 1 Treppe links.

Das Geigengeheimnis!

Die erzielte bess. Schwingfähigk. ist es, die mein. Sologeigen d. groß., weich., leicht anspr. Ton d. altital. Meisterinstr. verleiht. M. 100, 125 u. 150. — Altimit. Hochf. Lauten M. 75.—. — Aufklär. Artikel: „Deutscher Sieg im Geigenbau" f. Leipz. Tagebl. 2. Dezbr. 15. 728a **Gustav Walch, Radebeul-Dresden 19.**

Herrenkleiderstoffe, Damenkostümstoffe,

weiße und bunte 6.1

Bettdamaste, Satinette, Wollmousseline, Trauerschürzen.

Lagerbesuch sehr lohnend. 3302

Arthur Baer,
Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch.

Möbel aufpolieren und reinigen von Fußböden und sonstige **Reparatur-Arbeiten** besorgt billig B8738.2.1 **Hellfeld,** Yorkstr. 17, I, rechts.

Von Zapf's Mostersatz

in Flaschen erhalten Sie einen gesunden süffigen Haustrunk für nur 6 Pfennig p. Liter. Wer probt — lobt!

A. Zapf
Zell a. H., Baden.

Niederlage f. Karlsruhe: W. Tscherning für Mühlburg: Drogerie Strauß. 22J

Apotheker Welbhäusers (ges. gesch.)
Talan-Tabletten
mild, schmerzlos u. sicher wirkendes
Abführ-
und Blutreinigungsmittel. Preis ℳ 1.30. Alleinverkauf und Postversand für **Karlsruhe: Großherzogl. Hofapotheke, Kaiserstraße 201.** 616J

Kaiserstuhlweine
• Beste Bezugsquelle •
L. Bastian
Endingen-Kaiserstuhl (Bad.)

Knopflöcher
werden rasch u. sauber vorschriftsmäßig angefertigt. Bei ständiger Kundschaft bill. Berechnung.
B8733.2.1 Adlerstr. 1, 2. St.

Trinkt Apfelwein!
Vorzügliche, goldklare Qualität
à Liter **28 Pf.**
offeriert **Kelterei A. Moser**
Ottersweier (Baden). 739a*

---

f 30

Tabakbranche!
Habe noch abzugeben: B8644
500 kg echten, dünnen
Bindfaden (2/6 L.)
Mindestabgabe 25 kg, ℳ 6.75 p. kg.
Schriftl. Anfragen an
J. Kastner, Karlsruhe, Sofienstr. 122.

Damen find. gute u. diskr. Aufnah. bei Fr. **Kleinhans,** Hebamme B2270 **Fasanenstr. 2,** Ecke Kaiserstr.

Hauptlehrer, kath., zurzeit im Felde, große, stattl. Erscheinung, wünscht mit geb. Frl. in anregenden, eine glückl.

Heirat

anbahnenden Briefwechsel zu treten. In Frage kommen kath. Frl. i. Alt. v. 20—25 J., mit einf., häusl. Sinn, liebreichen, heiteren Wesen, musik. Befähigung, Vermögen, hübsch. Aeußern. Ernstgem. ausführliche Zuschriften mit Bild sind zu richten unter Nr. B8679 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Heirat

Fabrikanten-Tochter, 22 J. alt (Waise) mit **500 000 ℳ** Vermögen, wovon **100 000 ℳ** Bargeld, wünscht akademisch f. geb. Herrn betr. bald. Heirat kennen zu lernen. Näh. durch **Fr. Seßlers Ehevermittl., Baden-Baden,** Stahlbadstraße 1. Reell, diskret. Gegr. 1884. B8701

Heirat.

Witwer, kath., 53 J. alt, ohne Kind, etw. Vermög., sucht Witwe (1 Kind nicht ausgeschl.), welche ein Papier- oder and. Geschäft oder Handel betreibt, zwecks Heirat. Zuschriften unter Nr. B8723 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Suche für 3 Woch. alt gesunden Knaben gute, gewissenhafte

Pflegeeltern.

Am liebsten Ehepaar ob. Kinder, bei monatlicher Vergütung. Angeb. m. Preis unt. B8369 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".